

*die Mitwachstiftung!*



# JAHRESBERICHT 2022

Wandel ist die einzige Konstante



# LOKAL, REGIONAL, NICHT EGAL.

Wir bei der STAWAG fördern nicht nur den Ausbau der erneuerbaren Energien, sondern auch zahlreiche kulturelle, soziale und sportliche Programme. Und das tun wir nicht irgendwo und für irgendwen – wir bündeln unsere Energie für alle großen und kleinen Öcher.

Warum wir das tun? Weil es uns nicht egal ist, was aus Aachen wird. Wir kommen von hier und wollen hier noch viel bewegen. Damit auch nachfolgende Generationen unsere schöne Stadt genauso erleben können, wie wir heute – bunt, weltoffen und mit dem Herz am richtigen Fleck.

Mehr über unser Engagement für die Region finden Sie unter:  
[stawag.de/ueber-uns/engagement/](https://www.stawag.de/ueber-uns/engagement/)

**JAHRESBERICHT 2022**

Bürgerstiftung Lebensraum Aachen (Hrsg.)

# Inhalt

VORWORT.....	S. 6
WER WIR SIND UND WAS WIR TUN .....	S. 8
VERBANDSMITGLIEDSCHAFTEN UND AUSZEICHNUNGEN .....	S. 9
DIE 10 MERKMALE EINER BÜRGERSTIFTUNG.....	S. 10
DANK AN UNSERE ZAHLREICHEN UNTERSTÜTZER:INNEN .....	S. 13
NETZWERKKARTE.....	S. 14

## 1 GREMIEN und VERWALTUNG – Jahresberichte

1.1 Vorstand .....	S. 17
1.2 Stifter:innenforum.....	S. 18
1.3 Stiftungsrat .....	S. 20
1.4 Geschäftsstelle.....	S. 22

## 2 BERICHTE aus den PROJEKTEN

2.1 Unsere Stiftungszwecke: der Kompass .....	S. 25
2.2 Unsere Projektleiter:innen .....	S. 26
2.3 Interne Projekte zu den Stiftungszwecken .....	S. 28

### 2.3.1 Bildung und Erziehung

* Existenzgründung für Menschen mit Flucht- oder Migrationsgeschichte.....	S. 30
* „JugendBank“ – Jugend fördert Jugend .....	S. 34

NEU

* Mutbürger:innen – gegen rechte Normalisierung .....	S. 36
---	-------

* Initiative Offenes Aachen – für Demokratie, Menschenwürde, Vielfalt .....	S. 38
* „Patenschaften für Geflüchtete“ – Heimat teilen .....	S. 40
* Platz für Demokratie – „Demokratieförderung“ im Lebensraum Aachen.....	S. 42

NEU

* Sprachtreff für Geflüchtete – Ukrainer:innen in unsere Gesellschaft integrieren.....	S. 45
--	-------

### 2.3.2 Umwelt- und Naturschutz

* Das Nachhaltigkeitscafé – eine Anlaufstelle für Nachhaltigkeit mitten in unserer Stadt .....	S. 46
* „Ernährungsrat Aachen und Region“ – für nachhaltiges Essen und ein zukunftsfähiges Ernährungssystem in Aachen und Umgebung .....	S. 50

NEU

* „Klimabewusst aktiv“ – eine Vortragsreihe zum Thema „Nachhaltigkeit in Aachen“ .....	S. 53
--	-------

* Region Aachen 2050 – Transformationsnetzwerk für nachhaltiges Leben.....	S. 55
--	-------

### 2.3.3 Landschaftspflege und Denkmalschutz

* Aachener Bäche ans Licht – Wasserläufe wieder sichtbar und erlebbar machen .....	S. 56
* Lebensbaum-Projekt – Heimatverbundenheit durch Pflanzen, Wachsen, Ernten .....	S. 60
* Lasst es uns erlebbar machen – unser Thermalwasser! .....	S. 62

### 2.3.4 Jugend- und Altenhilfe

* Fahrräder für Geflüchtete – Helfen mit „Rad“ und Tat .....	S. 64
--	-------

* Gripsgymnastik – logisches Denken mit Spaß und Freude .....	S. 65
* Theater für Seniorinnen – aktiv älter werden .....	S. 67

### 2.3.5 Öffentliches Gesundheitswesen

* Junge Selbsthilfe Aachen – you never walk alone! .....	S. 68
* Move On – runter vom Sofa, rein in „DieHalle!“ .....	S. 70

### 2.3.6 Gleichberechtigung von Frauen und Männern

* Neuland, Neustart – Frauen finden ihren Platz .....	S. 72
---	-------

## 2.4 Kooperationsprojekte zu den Stiftungszwecken

### 2.4.1 Bildung und Erziehung

* Grüne Kiste: „Obst und Gemüse für die Kleinsten“ .....	S. 76
* Initiative Bürgerrat für Aachen.....	S. 78

NEU

### 2.4.2 Umwelt- und Naturschutz

* EcoHUB – Unternehmen und Organisationen zukunftsfähig machen.....	S. 80
---	-------

### 2.4.3 Völkerverständigung

* Aufruf zum Frieden in Europa .....	S. 82
--------------------------------------	-------

## 3 KAPITAL und FINANZIERUNG

3.1 Stiftungskapital – Bilanz 2022 .....	S. 85
3.2 Fundraising und Crowdfunding – Ideen möglich werden lassen.....	S. 86
3.2.1 Dank an unsere finanziellen Unterstützer:innen .....	S. 86
3.2.2 Finanzielle Unterstützungsmöglichkeiten im Überblick.....	S. 88
3.2.3 Warum es sich für Unternehmen lohnt, sich in der Bürgerstiftung zu engagieren .....	S. 91
3.2.4 Neue Spendenmöglichkeiten .....	S. 92
3.2.5 Broschüre Sinn stiften.....	S. 93

## 4 STIFTER:INNEN

4.1 Gründungs- und Zustifter:innen .....	S. 95
4.2 Ich engagiere mich bei der Bürgerstiftung, weil ... ..	S. 97

## 5 ÖFFENTLICHKEITSARBEIT DER BÜRGERSTIFTUNG

5.1 Veranstaltungen .....	S. 98
5.1.1 Erster Aachener Aktionstag zum Thema Nachhaltigkeit .....	S. 99
5.1.2 Sommerfest der StädteRegion Aachen.....	S. 100
5.1.3 Regionalforum West der Stiftung Aktive Bürgerschaft.....	S. 101
5.1.4 Die Bürgerstiftung als Partnerin des Bildungstages.....	S. 101
5.1.5 Büchelführung der SEGA.....	S. 102
5.2. Die Bürgerstiftung in den Printmedien .....	S. 104
5.3. Social Media – Reichweite und Interaktion .....	S. 106

DREI FRAGEN AN ELKE HORNKE.....	S. 108
---------------------------------	--------

AUSBlick .....	S. 109
----------------	--------

IMPRESSUM .....	S. 110
-----------------	--------



## Vorwort

**Liebe Stifter:innen, liebe  
Freund:innen, Unterstützer:in-  
nen und Interessierte an der  
Bürgerstiftung!**

Der Jahresbericht 2022 der Bürgerstiftung Lebensraum Aachen steht im Zeichen des Wandels – „Nichts ist so beständig wie der Wandel“, soll der vorsokratische griechische Philosoph Heraklit gesagt haben. Veränderung ist manchmal schmerzlich, wenn die lieb gewonnenen Verhältnisse und Gewohnheiten dem Wandel unterliegen, wenn wir uns von Menschen verabschieden, die uns ans Herz gewachsen sind.

Sowohl die Ereignisse innerhalb der Stiftung als auch die in der Welt haben uns ein Jahr voller Veränderungen beschert. Mit Beginn des Krieges in der Ukraine wurde uns vor Augen geführt, wie wertvoll der Frieden ist, aber auch wie fragil das Gleichgewicht in Europa ist. Klimakrise, politische Krise, die Ausläufer der Pandemie sowie die Inflation durch die Energiekrise – mit dem Motto „Wandel ist die einzige Konstante“ entscheiden wir ganz bewusst, eine positive Haltung zu den Herausforderungen einzunehmen, die uns alle in 2022 bewegt haben.

Ein wichtiger Meilenstein im vergangenen Jahr war die Wahl eines neuen Vorstands. Erstmals hat es einen Wechsel aller bisherigen Mitglieder gegeben, und wir haben als neues Team von vier Vorstandsmitgliedern im Mai unsere Arbeit aufgenommen. Wir sind froh, dass wir auf die Unterstützung und Übergabe durch den alten Vorstand zählen konnten. Wir blicken dankbar auf seine Arbeit zurück und erfreuen uns an der Zusammenarbeit im neu gewählten Team.

Ein zweiter wichtiger Personalwechsel hat in unserer Geschäftsstelle stattgefunden. Wir haben uns von einigen Mitarbeiterinnen verabschiedet, die uns lange Zeit treu gewesen sind und wichtige Beiträge geleistet haben. Gleichzeitig haben wir auch einige neue Mitarbeiterinnen in unserem Team begrüßen dürfen, die mit frischem Wind und neuen Ideen zu uns gestoßen sind. Dabei haben wir dank der vielen ehrenamtlichen Kräfte in unserer Mitmachstiftung viel geschafft und blicken dankbar auf das vergangene Jahr zurück: neue Projekte, zahlreiche Veranstaltungen, neue Gesichter.

Wir wünschen Ihnen viel Freude beim Lesen!

*Ulrich F. Fickel & Oliver Stöber*



## Wer wir sind und was wir tun

**Unsere Bürgerstiftung gehört zur Familie der mehr als 22.000 gemeinnützigen Stiftungen in Deutschland, und damit zur nachhaltigsten Form bürgerschaftlichen Engagements. Die Besonderheit: Bürger:innen stiften gemeinsam Zeit, Geld und Ideen für das Gemeinwohl vor Ort.**

Die Bürgerstiftung Lebensraum Aachen ist 2005 von Aachener Bürger:innen gegründet worden. Das Ziel der Stiftung ist es, bürgerschaftliches Engagement in Aachen und im Umland zu fördern. Die breit aufgestellten Stiftungsziele setzt die Bürgerstiftung mit aktuell 20 eigenen und 3 Kooperationsprojekten um. Als Plattform für bürgerschaftliches Engagement, fördert sie die Umsetzung sinnstiftender, gemeinnütziger Ideen. Die bis zu 250 Ehrenamtlichen sind das Herz der Mitmachstiftung. Ihre Arbeit finanziert die Bürgerstiftung Lebensraum Aachen selbst – über Spenden von engagierten Privatpersonen und Unternehmen aus der Region.

### **Sie haben eine Projektidee? Das können wir für SIE tun!**

Möchten Sie auch gemeinsam mit anderen vor Ort etwas verändern? Dann sind Sie bei der Bürgerstiftung Lebensraum Aachen genau richtig! Die breiten gemeinnützigen Stiftungszwecke bieten eine große Auswahl an Themen und Herzensanliegen für jeden Ehrenamtlichen.

Unsere Mitmachstiftung lebt von Menschen mit Ideen, denn wir fördern bürgerschaftliches Engagement.

### **Wir**

- › beraten und begleiten Projektinitiator:innen,
- › vernetzen mit Kooperationspartner:innen und Unternehmen,
- › machen Initiativen über unsere Kanäle sichtbar,
- › unterstützen bei der Organisation von Veranstaltungen,
- › versichern Ehrenamtliche,
- › stellen Sponsoren- und Fördergeldanträge,
- › unterstützen Projektleiter:innen bei der Öffentlichkeitsarbeit,
- › haben ein Spendenkonto und stellen Spendenbescheinigungen aus,
- › fördern Austausch und Begegnung bei Projektleiter:innentreffen oder unserem Grillfest,
- › arbeiten wertschätzend und transparent.

### **Sinn bringt Freude**

Sich gesellschaftlich zu engagieren, etwas Neues zu gestalten – das gibt dem Leben Sinn und bereitet Freude, vor allem, wenn es im Kreis mit gleichgesinnten Menschen passiert. Probieren Sie es doch einfach mal aus.

Kommen Sie zu uns mit Ihrer Idee und lassen Sie uns gemeinsam über eine Umsetzung nachdenken!

## Verbandsmitgliedschaften und Auszeichnungen

### **Unsere Verbandsmitgliedschaften**

Engagierte Stadt:	<a href="http://www.engagiertestadt.de">www.engagiertestadt.de</a>
Bundesverband Deutscher Stiftungen:	<a href="http://www.stiftungen.org/startseite.html">www.stiftungen.org/startseite.html</a>
Bündnis der Bürgerstiftungen:	<a href="http://www.buergerstiftungen.org/de/ueber-uns.html">www.buergerstiftungen.org/de/ueber-uns.html</a>
Stiftung Aktive Bürgerschaft:	<a href="http://www.aktive-buergerschaft.de">www.aktive-buergerschaft.de</a>



### **Unsere Auszeichnungen**

Die Bürgerstiftung Lebensraum Aachen hat von Beginn an viele Auszeichnungen erhalten. Nicht nur in der Region, sondern auch überregional ist die Arbeit unserer Bürgerstiftung seit Jahren geschätzt und anerkannt. So ist sie bereits ausgezeichnet worden mit

- › dem Deutschen Stifterpreis
- › dem Integrationspreis der Stadt Herzogenrath
- › dem Förderpreis Aktive Bürgerschaft
- › dem Preis Aachen Sozial
- › dem Gütesiegel für Bürgerstiftungen – durchgängig alle 3 Jahre
- › dem Förderpreis Profilschärfung
- › dem Förderpreis für gute Rechenschaftsberichte
- › dem Förderpreis Stadt Aachen für Integrationsarbeit im Sport und
- › den Helfer Herzen

Besonders stolz sind wir darauf, dass unsere Stiftung bis heute durchgehend seit der Gründung 2005 mit dem „**Gütesiegel für Bürgerstiftungen**“ ausgezeichnet worden ist.

Das Gütesiegel steht für Qualität und Transparenz im lokalen bürgerschaftlichen Engagement. Seit 2003 verleiht der Bundesverband Deutscher Stiftungen das Siegel an Stiftungen, die den sogenannten „**10 Merkmalen einer Bürgerstiftung**“ entsprechen. Aktuell tragen 263 der über 400 Bürgerstiftungen in Deutschland diese Auszeichnung.



Für eine erfolgreiche Bewerbung müssen Bürgerstiftungen neben Zweckvielfalt und lokaler Ausrichtung der Stiftungsarbeit, die Unabhängigkeit der Stiftung von politischen Gremien und einen strategischen Aufbau des Stiftungskapitals nachweisen. Diese und weitere Kriterien sind in den 10 Merkmalen festgeschrieben, die sich Bürgerstiftungen seit rund 20 Jahren als Qualitätsmerkmal selbst aufgelegt haben.

## Die 10 Merkmale einer Bürgerstiftung

### Präambel

**Eine Bürgerstiftung ist eine unabhängige, autonom handelnde, gemeinnützige Stiftung von Bürgern für Bürger mit möglichst breitem Stiftungszweck. Sie engagiert sich nachhaltig und dauerhaft für das Gemeinwesen in einem geografisch begrenzten Raum und ist in der Regel fördernd und operativ für alle Bürger ihres definierten Einzugsgebiets tätig. Sie unterstützt mit ihrer Arbeit bürgerschaftliches Engagement.**

1. Eine Bürgerstiftung ist gemeinnützig und will das Gemeinwesen stärken. Sie versteht sich als Element einer selbstbestimmten Bürgergesellschaft.
2. Eine Bürgerstiftung wird in der Regel von mehreren Stiftern errichtet. Eine Initiative zu ihrer Errichtung kann auch von Einzelpersonen oder einzelnen Institutionen ausgehen.
3. Eine Bürgerstiftung ist wirtschaftlich und politisch unabhängig. Sie ist konfessionell und parteipolitisch nicht gebunden. Eine Dominanz einzelner Stifter, Parteien, Unternehmen wird abgelehnt. Politische Gremien und Verwaltungsspitzen dürfen keinen bestimmenden Einfluss auf Entscheidungen nehmen.
4. Das Aktionsgebiet einer Bürgerstiftung ist geographisch ausgerichtet: auf eine Stadt, einen Landkreis, eine Region.

5. Eine Bürgerstiftung baut kontinuierlich Stiftungskapital auf. Dabei gibt sie allen Bürgern, die sich einer bestimmten Stadt oder Region verbunden fühlen und die Stiftungsziele bejahen, die Möglichkeit einer Zustiftung. Sie sammelt darüber hinaus Projektspenden und kann Unterstiftungen und Fonds einrichten, die einzelne der in der Satzung aufgeführten Zwecke verfolgen oder auch regionale Teilgebiete fördern.
6. Eine Bürgerstiftung wirkt in einem breiten Spektrum des städtischen oder regionalen Lebens, dessen Förderung für sie im Vordergrund steht. Ihr Stiftungszweck ist daher breit. Er umfasst in der Regel den kulturellen Sektor, Jugend und Soziales, das Bildungswesen, Natur und Umwelt und den Denkmalschutz. Sie ist fördernd und/oder operativ tätig und sollte innovativ tätig sein.
7. Eine Bürgerstiftung fördert Projekte, die von bürgerschaftlichem Engagement getragen sind oder Hilfe zur Selbsthilfe leisten. Dabei bemüht sie sich um neue Formen des gesellschaftlichen Engagements.
8. Eine Bürgerstiftung macht ihre Projekte öffentlich und betreibt eine ausgeprägte Öffentlichkeitsarbeit, um allen Bürgern ihrer Region die Möglichkeit zu geben, sich an den Projekten zu beteiligen.
9. Eine Bürgerstiftung kann ein lokales Netzwerk innerhalb verschiedener gemeinnütziger Organisationen einer Stadt oder Region koordinieren.
10. Die interne Arbeit einer Bürgerstiftung ist durch Partizipation und Transparenz geprägt. Eine Bürgerstiftung hat mehrere Gremien (Vorstand und Kontrollorgan), in denen Bürger für Bürger ausführende und kontrollierende Funktionen innehaben.

Quelle: Arbeitskreis Bürgerstiftungen des Bundesverbandes Deutscher Stiftungen, Mai 2000





DIE DRUCKAGENTUR

# SOLUTIONS ARE WHAT WE DO!



WERBETECHNIK



TEXTILDRUCK



DRUCK



GRAFIK & DESIGN



AUFKLEBER / BANNER / BROSCHÜREN / FAHRZEUG-BESCHRIFTUNGEN / GESCHÄFTSPAPIERE /  
MAGAZINE / PACKAGING-LÖSUNGEN / POSTER / ROLLUPS / SCHILDER / SOFT- ODER HARDCO-  
VERBÜCHER / TEXTILDRUCK / VISITENKARTEN UND VIELES MEHR....

 **printclub**

Boxgraben 53-57 · 52064 Aachen · T: 0241 - 990 05 990 · mail@printclub.de

 follow us on Instagram // mehr auf [printclub.de](https://www.printclub.de)

## Dank an unsere zahlreichen Unterstützer:innen

**Unsere Mitmachstiftung lebt vom Engagement unserer vielen Ehrenamtlichen. Sie sind das Herz der Bürgerstiftung!**

Die Arbeit unserer Bürgerstiftungen ist getragen von dem ehrenamtlichen Engagement von vielen Menschen, die sich für die Belange ihrer Gemeinschaft einsetzen und Verantwortung übernehmen – einzeln oder als Gruppe. All diese Menschen leisten einen wichtigen Beitrag zur Stärkung der Gemeinschaft im Lebensraum Aachen und zur Förderung einer lebendigen und partizipativen Gesellschaft.

### Liebe Ehrenamtliche,

Ihr erkennt Bedarfe, ihr habt frische Ideen, sprecht mit euren Kontakten, knüpft Verbindungen, bewegt und motiviert andere Menschen. Ihr verschenkt eure Zeit, um sinnstiftende Initiativen mit uns umzusetzen. Durch eure Projekte werden unsere Stiftungszwecke mit Leben gefüllt. Euer Engagement spendet Hoffnung und ist ein Vorbild für andere. Ihr seid eine wichtige Säule für die Förderung des Gemeinwohls im Lebensraum Aachen und für unsere Mitmachstiftung absolut unentbehrlich!

Dafür sagen wir von Herzen:

**DANKE!**



### Jahresbericht Vorstand

*Ein neues Team übernimmt!*

**Das Jahr 2022 begann mit der Vorbereitung für die Vorstandsnachfolge und einem intensiven Austausch mit der Geschäftsstelle und dem Stiftungsrat über die Arbeitsorganisation. Im Frühjahr wurde die Stelle ausgeschrieben und eine Nachfolge für die langjährige Geschäftsstellenleiterin Christiane Kaufmann gesucht.**

Der Vorstandswechsel sowie der Personalwechsel in der Geschäftsstelle brachten einige Unruhe in die sonst gut getaktete Arbeit der Bürgerstiftung. Dennoch wurde das Tagesgeschäft bis zum letzten Tag erledigt: laufende Projekte unterstützen und helfen, neue Projekte aufs Gleis setzen, das Organisationshandbuch weiterentwickeln, Fundraising betreiben, Netzwerken, Finanzen kontrollieren, Veranstaltungen durchführen, Kontakte pflegen zu alten und neuen Kooperationspartner:innen, den Gremienaustausch organisieren, Mitarbeitergespräche führen, Öffentlichkeitsarbeit voranbringen ....

Wir danken Marita Jansen, Britta Weisel, Alexander Esser, Hans-Joachim Geupel und Norbert Greuel herzlich für ihren unermüdlichen Einsatz für die Bürgerstiftung!

Als neues Team freuen sich Kerstin Kreiterling, Ursula Tiebel, Herbert Taudien, und Oliver Stöber auf eine gute Zusammenarbeit in den kommenden drei Jahren. Ab Mitte Mai läuteten zahlreiche Übergabegespräche zwischen altem und neuem Vorstand eine intensive Einarbeitungszeit ein. Die neue Projektverantwortliche „Existenzgründung“, Stefanie Setz und die neue Geschäftsstellenleiterin, Joëlle Ramakers wurden zeitgleich eingearbeitet. Die zwei neuen Bundesfreiwilligendienstleistenden Justin Gehrau und Maite Pantel bereichern das Team und bringen Leben in die Burg.

Wir haben die Zuständigkeiten und Projekte aufgeteilt und erst einmal beschlossen, ohne Vorstandsvorsitz als Team zusammenzuarbeiten. Kerstin Kreiterling ist für Finanzen und gemeinsam mit Ursula Tiebel für Fundaising zuständig. Herbert Taudien kümmert sich um Juristisches sowie den Datenschutz und Oliver Stöber um IT. Ursula Tiebel ist für das Personal verantwortlich.

Die Umstellung der Finanzbuchhaltung auf das Programm „DATEV“ war ein wichtiges Arbeitsfeld, das dank Alexander Essers Unterstützung die letzten Hürden nehmen konnte.

Im Bereich IT und Datenschutz standen für Oliver Stöber und Herbert Taudien zahlreiche Herausforderungen an, die dank der großartigen und zeitaufwendigen Unterstützung von Christoph Bollrath hervorragend und gut gelaunt angegangen wurden.

Das Team „Erbschaftsbroschüre“ hat seine Arbeiten beendet und dem Erbschaftsmarketing mit Unterstützung von Hans-Joachim Geupel neuen Auftrieb gegeben.

Eine vom alten Vorstand eingeleitete Satzungsänderung hat auch den neuen Vorstand noch beschäftigt. Dabei ging es zum einen um die letztlich erfolgte Genehmigung seitens der Stiftungsaufsicht. Zum anderen begann ein Austausch mit einzelnen Stifter:innen und dem Stiftungsrat über die praktische Umsetzung der neuen Regelungen, der noch andauert.

Der Vorstand ist monatlich zusammengekommen; es hat fünf Sitzungen des alten Vorstands vor der Wahl und sieben Sitzungen in aktueller Besetzung gegeben.



Kerstin Kreiterling



Ursula Tiebel



Oliver Stöber



Herbert Taudien

## Jahresbericht Stifter:innenforum

*Im Fokus der Sitzung: Satzungsänderungen!*

Das Stifter:innenforum ist am 20. September 2022 erstmals nach der Pandemie wieder in Präsenz in der Burg zusammengekommen. Zunächst haben sich der neue Vorstand und die neue Geschäftsstelle vorgestellt. Danach hat sich Gelegenheit für einen Rückblick auf die Aktivitäten 2021 sowie die Vorstellung des Jahresabschlusses und Wirtschaftsplanes 2021 geboten. Kerstin Kreiterling, Ursula Tiebel, Herbert Taudien und Oliver Stöber haben am Schluss einen Ausblick auf die laufenden Projekte 2022 gegeben.

Zentrales Thema des Forums ist die im Mai vom alten Vorstand eingeleitete und bereits von der Stiftungsaufsicht genehmigte Satzungsänderung gewesen.

Die Änderungen betreffen die Möglichkeit, die Sitzungen von Vorstand, Stifterforum und Stiftungsrat nun sowohl in Präsenz als auch hybrid oder komplett di-

gital stattfinden zu lassen. Dies ist während der Corona-Pandemie nur befristet erlaubt gewesen. In die Satzung hat diese Möglichkeit daher explizit aufgenommen werden müssen.

Eine weitere Satzungsänderung befasst sich mit dem besonderen Engagement von Zeitstiftenden: Am Stifterforum dürfen nun zusätzlich zu den Gründungsstifter:innen und den Zustifter:innen Personen teilnehmen, die durch gemeinsamen Beschluss von Vorstand und Stiftungsrat mit einer 2/3 Mehrheit aufgrund ihres besonderen ehrenamtlichen Engagements in der Bürgerstiftung Lebensraum Aachen berufen werden können.

Insbesondere dieser Punkt ist kritisch von einigen der anwesenden Stifter:innen diskutiert worden. Der Vorstand sichert zu, die Kriterien für eine Berufung von Zeitstiftenden gemeinsam mit dem Stiftungsrat zu erarbeiten und im Entwurf dem Stifter:innenforum vorzustellen.

Neu ist auch, dass Einzelpersonen jetzt mit mindestens 500 € und zusammen mit einem Partner aus einer Lebensgemeinschaft mit mindestens 750 € Zustifter:in werden können. Damit soll der Kreis von Stifter:innen und Stiftern weiter vergrößert werden, um die Spielräume unserer Bürgerstiftung zu erweitern. Die ca. 15 anwesenden Stifter:innen sind abschließend gebeten worden, Wünsche, Wertschätzung und Kritikpunkte in Bezug auf die Bürgerstiftung zu formulieren:

### Wir wünschen ...

- › Unabhängigkeit (vor allem finanziell)
- › Wertschätzung der Stifter:innen
- › Zunahme an Formaten, in die sich Stifter:innen einbringen können
- › Zuwachs an Stifter:innen, Menschen und Möglichkeiten
- › Namensschilder oder kleine Vorstellungsrunde beim Grillen
- › Wunsch nach Einbeziehung früherer Ressourcen

### Wir schätzen ...

- › die enorme Breite und Vielfalt an Projekten
- › den Mut einer vollständig neuen „Mannschaft“
- › die Teilnahme des Vorstandes an der heutigen Sitzung

Der Austausch ist schließlich informell in das gemeinsame Grillfest mit den Ehrenamtlichen auf dem sonnigen Hof der Burg übergegangen.

**Sie sind Stifter:in und haben eine gute Idee für das kommende Stiftungsforum? Die Geschäftsstelle freut sich, wenn Sie sich einbringen und wir damit unsere Stifter:innen-Gemeinschaft noch attraktiver gestalten.**

## Jahresbericht Stiftungsrat

2022 – ein Jahr der Neuanfänge im Stiftungsrat!

Es war, im Rückblick betrachtet, das vielleicht aktivste Jahr für die neun Rätinnen und Räte der Bürgerstiftung seit langer Zeit. Die Aufgaben des von allen Stifter:innen gewählten Stiftungsrates sind zum einen das aufmerksame Wachen über die Einhaltung der Stiftungsziele, zum anderen ist es die Beratung des Vorstandes beim Finden, Gewichten und Entwickeln neuer Projekte und Ziele. Damit ist der Bürgerstiftungsrat das bewahrende Gremium, das alle anstehenden Änderungen, kritisch begleitet und mitvollzieht.

Tatsächlich standen im Jahr 2022 der Bürgerstiftung gewaltige Aufgaben ins Haus, die von Vorstand und Rat gemeinsam bewältigt werden mussten. Noch der alte Vorstand hatte eine Satzungsänderung initiiert und im März zur Abstimmung gebracht. Dem stimmte der Stiftungsrat zu. Ebenfalls im März wurde der Jahresabschluss 2021 genehmigt.

Die einschneidendste Änderung war wohl die Neuwahl des Vorstandes im Mai durch die Rätinnen und Räte. Vier der fünf ehemaligen Vorstandsmitglieder hatten schon frühzeitig ihr Ausscheiden angekündigt. Die vier neuen Vorstandskandidatinnen und -kandidaten wurden einstimmig vom Stiftungsrat gewählt. Der Vorstand ist jetzt deutlich verjüngt und hat sich voller Tatendrang aufgestellt. Mit Elan und guten Ideen ist er angetreten, die Geschicke zu leiten und vor allem über die Art der neuen Projekte die Stiftung zu inspirieren und ihr Forum zu verbinden. Veränderungen personeller Art gab es 2022 auch in der Geschäftsstelle und bei den jungen Leuten im Bundesfreiwilligendienst, die jährlich, spätestens nach 12 Monaten, abgelöst werden.

Im Juni verabschiedete der Stiftungsrat mit einem kleinen Empfang Christiane Kaufmann und dankte für ihr langjähriges außerordentliches Engagement bei der Führung der Geschäftsstelle. Glücklicherweise gelang der fliegende Wechsel dank einer Übergangszeit sehr geschmeidig, in der Christiane ihre Nachfolgerin intensiv einarbeitete. Die neue Geschäftsstellenleiterin, Joëlle Ramakers, hieß der Stiftungsrat herzlich willkommen. Die Zusammenarbeit mit ihr hat sich schon nach kurzer Zeit als effektiv und zuverlässig erwiesen.

Im August fanden sich neuer Vorstand und Rat zusammen zu einem informellen Treffen auf der Burg. Die Mitglieder des Stiftungsrates boten dabei ihre Unterstützung an für alle anstehenden zukünftigen Aufgaben.

Bei sommerlichen Temperaturen rief man im September das Stifterforum zusammen – ein Aufruf, der immerhin geschätzte 30 Menschen veranlasste, teilzunehmen.

Nachdem der Vorstand in der Runde seine Pläne noch einmal vorgestellt hatte, gab es Diskussionen um einen Punkt der Satzungsänderung, und zwar bezogen auf die Möglichkeit der Berufung von Zeitstiftern in das Stifter:innenforum. Diese Diskussion ist aktuell noch nicht abgeschlossen und soll noch im laufenden Jahr fortgeführt werden.

Das spätsommerliche Miteinander im Innenhof der Burg fiel freundschaftlich verbindend aus. Viele Stifterinnen und Stifter hatten Köstliches zubereitet, dazu gab es Grillwurst und Vegetarisches vom Holzkohlegrill.

Nach einem Jahr mit gewaltigen personellen Änderungen ist der Stiftungsrat überzeugt, dass der Bürgerstiftung in Aachen ein gutes Jahr mit vielen Weichenstellungen für die Zukunft gelungen ist. Die Verabschiedung des Budgets 2023 wurde in das aktuelle Jahr verschoben wegen einer Umstellung im Softwarebereich.



Mitglieder des Stiftungsrates 2022  
von li nach re: Annette Bosetti-Giese, Elisabeth Aucher-Mainz, Janusz Kubanek, Monika Lang, Hilde Scheidt, Gisela Warmke, Karl Schultheis, Mariele von Detten – es fehlt Simone Pfeiffer-Bohnenkamp

## Jahresbericht Geschäftsstelle

„Abschied und Neubeginn“

**Nachdem die Mitarbeiter:innen der Geschäftsstelle 2021 noch überwiegend im Home-Office gearbeitet haben, sind sie 2022 wieder durchgehend in der Burg tätig. Auch ist das Jahr stark von personellen Veränderungen geprägt gewesen.**

Nach dem Ausscheiden der stellvertretenden Geschäftsstellenleiterin Nadja Molitor im März, hat auch unsere langjährige Geschäftsstellenleiterin Christiane Kaufmann im August eine neue berufliche Herausforderung angenommen. Wir sind überaus dankbar für ihren unermüdlichen Einsatz und ihre herausragende Leistung während der letzten sechs Jahre in der Bürgerstiftung. Christiane Kaufmann hat nicht nur dazu beigetragen, die Geschäftsstelle der Bürgerstiftung als erste hauptamtliche Kraft weiter aufzubauen und zu professionalisieren, sondern sie hat sie auch maßgeblich in die Digitalisierung geführt. Durch ihre Führungsstärke und ihre Kenntnisse im Fördermittelmanagement hat sie das Vertrauen und die Wertschätzung aller Projektleiter:innen, Stifter:innen sowie Kooperationspartner:innen gewonnen. Ihr gilt großer Dank!



Stiftungsrat, Vorstand und Geschäftsstelle beim Abschied von Christiane Kaufmann

Weitere Veränderungen haben stattgefunden: Die Geschäftsstellenleitung ist Mitte Juni auf Joëlle Ramakers übergegangen, die sich seitdem in die verschiedenen Aufgaben eingearbeitet hat. Auch in der Leitung des Projekts „Existenzgründung für Geflüchtete“ hat es im Juni letzten Jahres einen Wechsel gegeben. Stefanie Setz hat die Projektleitung von Felicitas Casellas übernommen. Das Projekt „Nachhaltigkeit“ ist zwischenzeitlich von Februar bis Oktober von Carola Schneiders koordiniert worden.



Neues Team Geschäftsstelle: Von li nach re: Lilo Dehnhardt, Joëlle Ramakers, Stefanie Setz, Justin Gehrau, Maite Pantel

Wie jedes Jahr haben auch die Bundesfreiwilligen gewechselt: Louise Karhausen ist ab Juli durch Justin Gehrau abgelöst worden und ab September hat Maite Pantel das Team komplett gemacht. Sina Fallah hat neben ihrem Studium bis Ende 2022 die Redaktion für unsere Social-Media-Kanäle fortgesetzt. Einmal wöchentlich ist auch Lilo Dehnhardt in der Geschäftsstelle anwesend, erledigt Einkäufe und schreibt mit viel Liebe die Geburtstagskarten für unsere Stifter:innen.

Die Einarbeitung des neuen Teams und des Vorstandes ist nun erfolgreich abgeschlossen und die von Christiane initiierte Arbeit mit dem Adress- und Fundraisingverwaltungssystem Civi-CRM fortgeführt worden. Mit Twingle werden neue digitale Spendenmöglichkeiten geschaffen und die Digitalisierung der Buchhaltung über DATEV weiter vorangetrieben.

Außerdem sind wieder ein Grillfest im Hof der Burg organisiert und alle Projektleiter:innen zu einem Treffen eingeladen worden. Es war schön, sich nach so langer Corona-Pause endlich wieder persönlich zum Austausch begegnen zu können! Das Jahr ist mit der Konzeption der Crowdfunding-Kampagne für „Platz für Demokratie“, der Antragsstellung diverser Fördermittel sowie einer Adventskampagne mit kleinen Videobeiträgen alles andere als ruhig zu Ende gegangen.

## BERICHTE AUS DEN PROJEKTEN



### Unsere Stiftungszwecke: der Kompass

**Unsere Stiftungszwecke sind der Kompass, die Richtschnur. Sie geben vor, welche Projekte umgesetzt werden können und dürfen. Die Stiftungszwecke, die durch die Gründer:innen wohlüberlegt festgelegt wurden, sind bindend: Alle Aktivitäten und Projekte, die wir umsetzen, müssen sich im Rahmen dieser breit angelegten Zwecke bewegen:**

- › Bildung und Erziehung
- › Kunst und Kultur
- › Umwelt- und Naturschutz
- › Landschaftspflege und Denkmalschutz
- › Jugend- und Altenhilfe
- › Öffentliches Gesundheitswesen
- › Völkerverständigung
- › Gleichberechtigung von Frauen und Männern
- › Wissenschaft und Forschung

Im Rahmen dieser Stiftungszwecke entwickeln, planen, organisieren, managen und begleiten unsere Projektleiter:innen die Projekte. Einmal im Jahr treffen sie sich zum Austausch und zur gegenseitigen Unterstützung.

## Unsere Projektleiter:innen:

Unsere Mitmachstiftung lebt von engagierten Projektleiter:innen, die mit uns gemeinsam Projekte umsetzen und weiterentwickeln. Viele unserer Projektleiter:innen sind uns seit Jahren treu. Sie sind entweder in wechselnden Projekten aktiv oder leiten bestimmte Projekte schon über einen langen Zeitraum.

Die Zahl der Projekte, die die Bürgerstiftung durchführt und betreut, ist im Jahr 2022 konstant geblieben, da neue Projekte hinzugekommen und andere ausgelaufen sind. Im Jahr 2022 zählte die Bürgerstiftung insgesamt 20 interne und 3 Kooperationsprojekte.

## Von der Idee zum Projekt – werden auch Sie Projektleiter:in bei uns!

Hat jemand eine gute Idee, kann er/sie nach Beratung bei der Geschäftsstellenleitung einen Antrag einreichen. Wichtig ist, dass alle Projekte zu unseren Stiftungszwecken passen müssen.

Der Vorstand berät und entscheidet zunächst darüber, welche an ihn herangetragenen neuen Projektideen innerhalb der festgelegten Stiftungszwecke umgesetzt werden können.



## Was zeichnet interne Projekte der Bürgerstiftung aus?

- › Die/der Projektleiter:in ist in der Regel ein/e ehrenamtliche/r Projektpartner:in, im Ausnahmefall auch ein Mitglied von Vorstand oder Stiftungsrat oder ein/e Angestellte:r.
- › Die/der Projektpartner:in wird innerhalb des Projekts aufgrund eines schriftlichen Auftrags durch die Stiftung tätig.
- › Die Bürgerstiftung trägt die rechtliche Verantwortung für das Projekt.
- › Die/der Projektleiter:in gestaltet die operative Umsetzung des Projekts und sorgt für eine ordnungsgemäße Mittelverwendung.
- › Die Bürgerstiftung überwacht die Zielerreichung und die Mittelverwendung.

Darüber hinaus bieten wir auch Kooperationspartner:innen die Möglichkeit, bei uns ihr Projekt durchzuführen.

## Voraussetzungen für die Durchführung von Kooperationsprojekten:

- › Die Projektleitung liegt bei einer Person außerhalb der Stiftung.
- › Kooperationspartner:in ist eine steuerbegünstigte Körperschaft oder eine juristische Person des öffentlichen Rechts.
- › Die/der Kooperationspartner:in hat dafür Sorge zu tragen, dass die Ziele des Projekts bestmöglich verwirklicht werden. Sie/er trägt die Verantwortung für die vereinbarungsgemäße Durchführung des Projekts. Die Bürgerstiftung ist von allen Ansprüchen Dritter freizustellen. Sie geht keine Verpflichtung ein, ein mögliches Defizit des Projekts auszugleichen.
- › Die Ziele und Inhalte sowie die Aufgabenverteilung der Kooperation sind in der schriftlichen Vereinbarung mit der/dem Kooperationspartner:in niedergelegt.

### Gut zu wissen

Die Bürgerstiftung Lebensraum Aachen ist keine rein finanziell fördernde Stiftung. Sie unterstützt die Projekte vor allem bei ihrer Öffentlichkeitsarbeit (bspw. Internetpräsentation, soziale Medien, Pressemitteilungen, Erstellung von Marketingmaterial), bei der Sammlung von Spenden und bei der Organisation und Durchführung von Veranstaltungen.

Sie stellt Ressourcen und Rahmenbedingungen bereit, damit Menschen sich in ihrem Umfeld engagieren können. Dazu gehört manchmal in kleinerem Rahmen auch Geld in Form einer Anschubfinanzierung oder Aufwandsentschädigung. Größere Summen können leider nicht bereitgestellt werden.

## Interne Projekte zu den Stiftungszwecken ...

### Bildung und Erziehung

- › Existenzgründung für Menschen mit Flucht- oder Migrationsgeschichte..... S. 30
- › „JugendBank“ – Jugend fördert Jugend ..... S. 34
- NEU** › Mutbürger:innen – gegen rechte Normalisierung ..... S. 36
- › Initiative Offenes Aachen – für Demokratie, Menschenwürde, Vielfalt ..... S. 38
- › „Patenschaften für Geflüchtete“ – Heimat teilen ..... S. 40
- › Platz für Demokratie – „Demokratieförderung“ im Lebensraum Aachen ... S. 42
- NEU** › Sprachtreff für Geflüchtete – Ukrainer:innen in die Gesellschaft integrieren ..... S. 45

### Umwelt- und Naturschutz

- › Das Nachhaltigkeitscafé – eine Anlaufstelle zur Nachhaltigkeit mitten in unserer Stadt ..... S. 46
- › „Ernährungsrat Aachen und Region“ – für nachhaltiges Essen und ein zukunftsfähiges Ernährungssystem in Aachen und Umgebung..... S. 50
- NEU** › „Klimabewusst aktiv“ – eine Vortragsreihe zum Thema „Nachhaltigkeit in Aachen“ ..... S. 53
- › Region Aachen 2050 – Transformationsnetzwerk für nachhaltiges Leben..... S. 55

### Landschaftspflege und Denkmalschutz

- › Aachener Bäche ans Licht – Wasserläufe wieder sichtbar und erlebbar machen..... S. 56
- › Lebensbaum-Projekt – Heimatverbundenheit durch Pflanzen, Wachsen, Ernten..... S. 60
- › Lasst es uns erlebbar machen – unser Thermalwasser!..... S. 62

### Jugend- und Altenhilfe

- › Fahrräder für Geflüchtete – Helfen mit „Rad“ und Tat..... S. 64
- › Gripsgymnastik – logisches Denken mit Spaß und Freude..... S. 65
- › Theater für Seniorinnen – aktiv älter werden..... S. 67

### Öffentliches Gesundheitswesen

- › Junge Selbsthilfe Aachen – you never walk alone!..... S. 68
- › Move ON – runter vom Sofa, rein in „DieHalle!“ ..... S. 70

### Gleichberechtigung von Frauen und Männern

- › Neuland – Neustart – Frauen finden ihren Platz..... S. 72



## Projekte zum Stiftungszweck:

„Bildung und Erziehung“



Existenzgründung  
für Geflüchtete

### „Existenzgründung für Menschen mit Flucht- oder Migrationsgeschichte“

Mit unserem Programm bieten wir Raum und gezielte Unterstützung für eine selbstbestimmte berufliche Entwicklung.

**2019 ist das Projekt „Existenzgründung für Geflüchtete“ in der Bürgerstiftung Lebensraum Aachen gestartet. Das Projekt ist Teil der weltweiten Initiative „The Human Safety Net“ der Generali und hat zum Ziel, Menschen mit Flucht- und Migrationshintergrund bei der Existenzgründung in Deutschland zu unterstützen.**

Bereits 4 Gruppen haben seitdem an dem 10-monatigen Programm teilgenommen. In den letzten 3 Jahren sind dadurch neue Lebenswege, Ideen und Unternehmen entstanden.

Mit einer Start-up Expo haben wir im Juli 2022 erstmalig den Neu-Gründer:innen die Möglichkeit geboten, ihre gestarteten und geplanten Gründungsprojekte und Ideen vorzustellen.

Die geladenen Gäste – Unternehmer:innen, Vertreter:innen der Generali, Kooperationspartner:innen der RWTH und Freund:innen der Bürgerstiftung Lebensraum Aachen – konnten sich an fünf Marktständen über die facettenreichen



Auf der Start-up Expo



„Able Cake Studio“ mit einem Stand auf dem Brander Weihnachtsmarkt

Angebote von Jung-Unternehmer:innen aus Handwerk, Handel und Hightech informieren und mit ihnen ins Gespräch kommen.

So hat Golab Mohamadi bereits Ende 2019 seine Unternehmungsgesellschaft Golab's Fliesen gegründet und ist erfolgreich als Fliesenleger in der Städteregion Aachen tätig. Weitere erfolgreiche Ideen von unseren

Neugründer:innen beinhalten Dolmetschen, Baudienste, einen Kiosk, Crypto-Trading und ein mobiles Tool für Lkw-Fahrtenschreiber. Ebere Ikejaku hat ihre Idee, sich mit kreativen Torten in ihrem Able Cake Studio und als Backlehrerin selbstständig zu machen, im Dezember 2022 umgesetzt und erfolgreich ihr Unternehmen gegründet. Am 4. Adventswochenende war sie bereits mit einem Stand auf dem Brander Weihnachtsmarkt vertreten, um ihre Backworkshops zu bewerben.

*„Das Projekt ist Teil der weltweiten Initiative „The Human Safety Net“ der Generali und hat zum Ziel, Menschen mit Flucht- und Migrationshintergrund bei der Existenzgründung in Deutschland zu unterstützen.“*

Mit der Start-up Expo hat auch Stefanie Setz ihren offiziellen Einstand als Projektmanagerin Existenzgründung bei der Bürgerstiftung gegeben. Bereits im Juni hat sie ihre Tätigkeit als Nachfolgerin von Felicitas Casellas aufgenommen. Als selbstständige Coachin und Beraterin bringt Stefanie

bereits viel Erfahrung in der persönlichen Weiterentwicklung mit und hat schon vielfach Menschen auf ihrem persönlichen Weg begleitet, sich hier eine Existenz aufzubauen. Vor allem im Aufbau eines tragfähigen und nachhaltigen Netzwerks sieht sie ihre Stärke, dieses gibt einen großen Halt für die Teilnehmer:innen des Programms: „Gerade in der ersten Gründungsphase ist ein enger, vertrauter Kreis von ‚Verbündeten‘ wichtig und gerade das wollen wir mit dem Programm anbieten.“

Auch unser Kooperationspartner, der WIN Lehrstuhl der RWTH Aachen University, ist wieder tatkräftig in der Vermittlung von Wissen und als Business Coach mit dabei gewesen. Auch hier hat sich das Team nach drei Jahren verändert. Ebenfalls seit Sommer sind der wissenschaftliche Mitarbeiter Lars Kimmig, und die Masterandin Nathalie Lellig dabei, um das Projekt zu unterstützen.

Ein weiteres wichtiges Event hat im November stattgefunden: Unser Hauptsponsor, The Human Safety Net (THSN) – die globale Gemeinschaftsinitiative der internationalen Generali Group – feiert ihren 5. Geburtstag! Es ist beeindruckend zu sehen, dass innerhalb von 5 Jahren aus einer Vision Wirklichkeit wird: 62 NGOs aus 24 Ländern berichten über ihre Projekte, ihre Herausforderungen und wie sie diese gemeistert haben. Es werden neue Kontakte geknüpft und Ziele für die nächsten 5 Jahre gemeinsam festgelegt.



THSN-Treffen in Venedig, 16.-18.11.2022

Auf internationaler Ebene gliedert The Human Safety Net sein Engagement in zwei Programme: THSN for Families & THSN for Refugee Start-Ups. Das Projekt „Existenzgründung“ in der Bürgerstiftung ist in Deutschland damit eine von 5 Organisationen, die THSN unterstützt.

Wir sind stolz darauf, ein Teil dieser wunderbaren Gemeinschaft zu sein.

### Projektinfos auf einen Blick



Stefanie Setz

**Projektbeginn:** Seit 2019

**Projektleitung:** Stefanie Setz

**Teilnehmerzahl:** 36

**Kontakt:** [existenzgruendung@buergerstiftung-aachen.de](mailto:existenzgruendung@buergerstiftung-aachen.de)



## „JugendBank“ – Jugend fördert Jugend

Finanzielle Unterstützung für soziales Engagement von Jugendlichen

**Zusammen mit den FSJ-lern der Jugendpartizipation im Bildungsbüro der StädteRegion Aachen und dem Verein Partner für Bildung e. V. unterstützen wir bei der Bürgerstiftung Jugendliche dabei, sich in der Region Aachen zu engagieren – egal ob im Bereich Kultur, Soziales oder etwas ganz anderes.**

Du bist zwischen 13 und 25 Jahre alt und hast eine Idee? Bei uns kannst du einen Antrag auf Fördermittel für dein gemeinnütziges Projekt stellen. Gemeinnützig bedeutet, dass euer Projekt etwas Positives für eure Mitmenschen und/oder eure Kommune bewirkt. Für die Umsetzung eurer Idee könnt ihr zwischen 50 € und 400 € beantragen. Die Förderung ist völlig unkompliziert und an realistische Bedingungen gebunden. Im Gegensatz zu einer echten Bank braucht ihr uns z.B. nichts zurückzuzahlen!!

Im Gegensatz zum Jahr 2021, in dem es vier bewilligte Förderanträge gegeben hat, hat im Jahr 2022 kein Antragsteller den Weg zu uns gefunden. Um den Zugang zu diesen Fördermitteln zu erleichtern aber auch zu informieren, stellen wir im Folgenden die Abläufe übersichtlich dar.

### Und so geht's:

1. Du überlegst dir eine Projektidee und reichst eine Beschreibung sowie einen vorläufigen Finanzierungsplan (wofür du das Geld brauchst) ein.
2. Die Jugendbank-Jury – hauptsächlich bestehend aus Jugendlichen im selben Alter wie Du – entscheidet, ob dein Projekt förderungswürdig ist.
3. Falls ja, kann dein Projekt starten!

Wenn du dir noch nicht sicher bist, ob deine Idee passt und wie du das Projekt umsetzen kannst, melde dich einfach bei uns! Wir, die Bundesfreiwilligendienstleistenden (Bufdis) der Bürgerstiftung Lebensraum Aachen, beraten dich gerne.

Alle Unterlagen für das Stellen deines Antrages findest du unter [www.dasgeht.de/jugendbank](http://www.dasgeht.de/jugendbank). Auch beim Ausfüllen des Antrages sind wir dir gerne behilflich – also sei Dir nicht zu schade, Dich bei uns zu melden!



### Förderbedingungen

Natürlich gibt es einige Voraussetzungen, die deine Projektidee erfüllen muss, damit wir dich finanziell unterstützen können:

- Dein Projekt muss gemeinnützig sein! Das heißt, dass dein Projekt etwas Positives zu deiner Kommune oder den Menschen der Städteregion allgemein beitragen muss. Du darfst außerdem keinen finanziellen Profit mit deinem Projekt anstreben bzw. erreichen.
- Du solltest dein Projekt selbst – oder als Team mit Freund:innen – umsetzen. Wir fördern keine Organisationen, Vereine oder dergleichen.
- Dein Projekt sollte in erster Linie für andere Jugendliche ansprechend sein.
- Du kannst einen Zuschuss von 50 € bis maximal 400 € beantragen.
- Wir fördern keine Aktionen, die ohnehin durchgeführt würden. Wenn dein Projekt also bereits einen Sponsor hat, ist es unwahrscheinlich, dass du eine Förderung von uns erhältst.

Wir freuen uns auf deine Projektidee!

### Projektinfos auf einen Blick

**Leitung:** Bufdis der Bürgerstiftung  
**Telefon:** +49 (0)241 4500130 – Mo bis Fr 09.00-15.00 Uhr  
**Kontakt:** [BFD@buengerstiftung-aachen.de](mailto:BFD@buengerstiftung-aachen.de)  
[BFD1@buengerstiftung-aachen.de](mailto:BFD1@buengerstiftung-aachen.de)

*Sich mutig positionieren!*

In Zusammenarbeit mit dem „Centrum für Antisemitismus- und Rassismus-Studien der „Katholischen Fachhochschule Aachen“ referierte Prof. Heitmeyer (Uni Bielefeld) über die Entwicklung „Rechter Bedrohungsallianzen“, basierend auf seinem gleichnamigen Buch zu dem Aufwind rechtsextremer Gruppierungen in der BRD. Die Veranstaltung in der Aula der Hochschule setzte sich aus einem ca. 45-minütigen Vortrag und einer ca. einstündigen Frage- und Diskussionsrunde zusammen.

**Wie viele Teilnehmende haben Sie durch Ihr Projekt erreichen können?  
Welche Zielgruppe ist angesprochen worden (z.B. allgemeine Öffentlichkeit, Kinder, Jugendliche, Multiplikator/innen)?**

An der Veranstaltung haben ungefähr 100 bis 120 Personen teilgenommen. Die Gruppe setzte sich aus Studierenden der Bachelor- und Masterstudiengänge, ausinteressierten Bürger:innen und aus Mitgliedern anderer Initiativen zusammen.

**Haben Sie Ihre Projektziele erreichen können?**

In einem Auswertungsgespräch mit der Hochschule wird berichtet, dass es gut gelungen sei, die anwesenden Studierenden für das Thema zu interessieren und zu sensibilisieren, wie sich im Unterrichtsbetrieb der darauffolgenden Tage zeigt. Die direkten Rückmeldungen anderer Teilnehmer:innen im Anschluss an die Veranstaltung sind positiv gewesen, was die mehrfache Nachfrage nach Folgeveranstaltungen verdeutlicht. Die Hochschule bekundet ihr Interesse an einer weiteren Zusammenarbeit.



Bei der Umsetzung des Projekts haben wir feststellen können, dass die Zusammenarbeit mit der Bürgerstiftung Aachen, der katho Aachen und uns als „Mutbürger:innen“ überraschend gut funktioniert hat, zumal es die erste Veranstaltung dieser Art gewesen ist. Termine können kurzfristig abgesprochen werden.

**Was hat bei der Umsetzung Ihres Projekts besonders gut geklappt?  
Welche Probleme hat es bei der Umsetzung gegeben?**

Bei der Umsetzung des Projekts haben wir feststellen können, dass die Zusammenarbeit mit der Bürgerstiftung Aachen, der katho Aachen und uns als „Mutbürger:innen“ überraschend gut funktioniert hat, zumal es die erste Veranstaltung dieser Art gewesen ist. Termine können kurzfristig abgesprochen werden.

Hilfen im formalen Bereich sind sehr entlastend gewesen, da dieser Bereich für uns als Gruppe neu und etwas unübersichtlich ist. Probleme in der konkreten Umsetzung sind nicht aufgetreten.

Das Projekt wurde gefördert durch:



Die Veröffentlichung stellt keine Meinungsäußerung des BMFSFJ bzw. BAFzA dar. Für inhaltliche Aussagen trägt der Autor bzw. tragen die Autoren die Verantwortung.

### Projektinfos auf einen Blick



F. J. Billmann-Thoma



Johanna Reinartz

**Projektbeginn:** 2022

**Projektleiter:in:** Johanna Reinartz,  
Franz-Josef Billmann-Thoma

**Mitglieder:** z.Z. neun aktive Mitglieder

**Kontakt:** [info@aachener-mutbuerger.de](mailto:info@aachener-mutbuerger.de)

**Treffen:** Gaststätte Kapellchen,  
Malmedyer Str. 17, immer  
2. Donnerstag im Monat um 18.30 Uhr  
(nach einer anderen Möglichkeit wird  
z.Z. gesucht)



## Initiative Offenes Aachen – für Demokratie, Menschenwürde, Vielfalt

Die Initiative „Offenes Aachen“ hat im Jahre 2022 ihre Aktivitäten mit zwei letzten Veranstaltungen zu einem Abschluss gebracht.

**02.03. – 18.00-20.00 Uhr**

### Frankenburg, Norbert Nicoll: „Postwachstumsökonomie – Lebensqualität statt Effizienz- und Gewinnorientierung“ – Vortrag mit Diskussion

Anlässlich von 50 Jahren Erklärung des Club of Rome zu den Grenzen des Wachstums hat die Bürgerstiftung Lebensraum Aachen eine Veranstaltung mit dem ostbelgischen Politikwissenschaftler Norbert Nicoll durchgeführt. Er ist – als Lehrbeauftragter an der Universität Duisburg/Essen – Experte für Postwachstumsökonomie und nachhaltige Entwicklung.

*„Eine Wirtschaft ohne Wachstum ist aber nicht nur überlebenswichtig. Sie kann auch die Lebensqualität verbessern: mehr Zeit, öffentliche Räume für Spiel und Kommunikation statt Autoverkehr in den Städten und Ausbau der Sektoren, die unser Leben besser machen.“*

Nicoll hat verdeutlicht, dass unser Wirtschaftssystem auf Dauer das Überleben der Menschheit unmöglich macht. Es setzt dauerhaftes Wachstum voraus und das funktioniert auf einer Erde mit begrenzten Ressourcen nicht unbeschränkt. Die Folgen: wachsende soziale Ungleichheit in den reichen Ländern und Ausbeutung und rasante Umweltzerstörung in den Ländern des Südens.

Eine Wirtschaft ohne Wachstum ist aber nicht nur überlebenswichtig. Sie kann auch die

Lebensqualität verbessern: mehr Zeit, öffentliche Räume für Spiel und Kommunikation statt Autoverkehr in den Städten und Ausbau der Sektoren, die unser Leben besser machen. Wie attraktiv die Postwachstumsökonomie sein kann, hat Norbert Nicoll mit Hilfe von anschaulichen Beispielen verdeutlicht.

**25.06. – 19.00-21.00 Uhr**

### Aula der RWTH, Impulsvortrag von Prof. em. Emanuel Richter mit Podiumsdiskussion: „Neue Generationenkonflikte – Was bedeutet die Überalterung der Gesellschaft für eine zukunftsorientierte Politik?“

Wie ist es um die Freiheitsrechte künftiger Generationen im Hinblick auf Lastenverteilungen in der Zukunft bestellt? Diese Frage findet seit 2021 durch das Urteil des Bundesverfassungsgerichts zum Klimaschutzgesetz von 2019 besondere Aufmerksamkeit.

### Worum geht es über ‚Nachhaltigkeitsdebatten‘ hinaus beim Thema ‚Generationsgerechtigkeit‘?

Sicher auch um die politisch noch nicht hinreichend bedachten Auswirkungen der Überalterung auf die Rentenversorgung und um Bildungspolitik. Was bedeutet das für die Politik?

Insgesamt ist bei dieser Podiumsdiskussion eine Vielzahl dieser und weiterer aktueller und für alle Generationen wichtiger Themen behandelt worden. Erfreulicherweise sind dabei auch Ansätze dafür gefunden worden, wo und wie es zu einem solidarischen Austausch der Generationen im Hinblick auf ihre jeweiligen Kompetenzen und Kräfte kommen könnte.

**Es haben diskutiert:** Orpha Fiedler, AStA der RWTH Aachen; Pascal Hammes, Fridays for Future Aachen; Prof. em. Dr. Emanuel Richter, Institut für Politische Wissenschaft, RWTH Aachen; Hilde Scheidt, Bürgerstiftung Lebensraum Aachen  
**Musikalische Begleitung:** Deborah Cole mit Gesang, Gitarre, Klarinette – Karl Nagel am Keyboard.

Mit diesen beiden Veranstaltungen haben die aktuellen Projektleiter Adolf Bartz und Herbert Taudien eine Initiative zum Abschluss gebracht, die Anfang 2017 von dem damaligen Projektleiter Norbert Greuel ins Leben gerufen worden ist und deren wesentliche Ziele von ihm in seinem neuen Projekt „Platz für Demokratie“ weiterverfolgt werden.



## „Patenschaften für Geflüchtete“ – Heimat teilen

*Der Eins-zu-eins-Kontakt ist für geflüchtete Menschen, die sich in Aachen neu orientieren müssen, die beste Chance, sich zu integrieren!*



**Das ist die Idee, die mit diesem Projekt verfolgt wird. Durch den persönlichen Einsatz und den persönlichen Kontakt erleben die Geflüchteten, dass ihnen geholfen wird und dass sie willkommen sind in der für sie neuen Welt.**

Bereits seit 2016 besteht das Projekt Chancen-Patenschaften für Geflüchtete. Die Idee einer Eins-zu-Eins-Hilfe für Geflüchtete, die neu in Aachen ankommen, hat sich weiterhin bewährt. Dieses Unterstützungsangebot bietet eine hohe Chance sich gut zu integrieren! Da auch aktuell viele Menschen aus ihren Heimatorten z.B. über das Mittelmeer flüchten müssen, besteht weiterhin Bedarf an Ehrenamtlichen, die bereit sind eine Patenschaft zu übernehmen.

Seit Mai 2022 leitet Elisabeth Pazen das Paten-Projekt alleine, da Ursula Tiebel in den neuen Vorstand gewählt wurde.

Auch wenn viele Geflüchtete mittlerweile gut in Aachen angekommen sind, sind zahlreiche Patenschaften seit 2015/16 noch aktiv. Es besteht Bedarf zum Austausch, z.B. wenn es um den Status der Geflüchteten geht, um alltägliche Sorgen wie Wohnungssuche, Ausbildungsplatz, Arbeitsplatz und die Vorbereitung für die Gespräche beim Ausländeramt.

Beim Patentreffen im November ist die Fluchterfahrung der Menschen in den Fokus gerückt worden und Ausschnitte aus dem Theaterstück „Sack und Pack“ von 2017 haben die Nöte der Geflüchteten von damals vergegenwärtigt und heute sehen diese nicht anders aus.



Theaterstück „Sack und Pack“ – gefördert vom Flüchtlingsbeirat: zwei junge Männer aus Afghanistan bei ihrer Fluchtplanung im Iran

2023 wird es einen Workshop geben zum Thema „Wie erreichen die geduldeten Flüchtlinge den Aufenthaltsstatus“, also das Bleiberecht in Deutschland? Dieser Workshop wird mit dem Projekt „Neuland-Neustart – Frauen finden ihren Platz“ kooperieren und auch für ein breiteres interessiertes Publikum geöffnet werden.

**Mein Appell: Wir benötigen weiterhin Menschen, die sich engagieren möchten und freuen uns über jede neue Patenschaft, die dadurch entsteht. Es ist immer noch Bedarf.**

### Projektinfos auf einen Blick



Elisabeth Pazen

**Projektbeginn:** 2015  
**Leitung:** Elisabeth Pazen  
**Aktive Patenschaften 2022:** 22  
**Kontakt:** [elisapa@web.de](mailto:elisapa@web.de)



## Platz für Demokratie – „Demokratieförderung“ im Lebensraum Aachen

*Lasst uns gemeinsam unsere Demokratie stärken!*

### „Historie“

Bereits 2017 haben Hans-Joachim Geupel und Norbert Greuel die Idee, in Aachen einen Platz dieses Namens zu schaffen. Unerwartet ergibt sich eine Chance, als ab 2021 ein riesiges Parkhaus aus den 60er-Jahren am Büchel – in bester Innenstadtlage – abgerissen wird.

Der Künstler Sebastian Schmidt entwirft 60 cm hohe Buchstaben aus Styrodur, die „low-tec Arbeitsmarktförderungsgesellschaft“ mbH in Eschweiler setzt diese Muster in Beton um. Im Oktober 2022 werden die insgesamt 18 Beton-Buchstaben kostenfrei durch die Fa. Wertz nach Aachen transportiert und in eine Böschung eingebracht.

Unterstützt wird die Erstellung der Buchstaben und deren Platzierung durch die SEGA (Städtische Entwicklungsgesellschaft Aachen), gefördert wird das Projekt durch das NRW-Landesprogramm „Demokratie leben“.

### Hintergrund und Ziele

Unsere Demokratie ist zahlreichen Gefahren ausgesetzt – von innen und von außen:

Gefahren von innen sind u.a.: Rechtsradikalismus, Rassismus, Antisemitismus, Fake News, Hetze, Verschwörungserzählungen, Ablehnung der staatlichen Ordnung, Reichsbürgertum.

Von außen bedrohen unsere Demokratie u.a.: Der Angriffskrieg Russlands gegen die Ukraine und europäische Länder, die auf dem Weg sind, die Demokratie einzuschränken. Zu Ungarn und Polen sind Schweden und Italien hinzugekommen. Diesen Gefahren wollen wir etwas entgegensetzen! Wir möchten unsere Demokratie stärken und einen Beitrag dazu leisten, dass die demokratischen Kräfte in Aachen, in Deutschland, in Europa und der Welt die Oberhand behalten.

Erst im engen Kooperieren des repräsentativen und des zivilgesellschaftlichen Teils wird unsere Demokratie lebendig. Ein gutes Beispiel dafür ist das Projekt »Bürgerrat«, das von einer Bürgergruppe angestoßen und im Frühjahr 2022 vom Aachener Stadtrat beschlossen wurde.

Wir wollen nicht nur alle paar Jahre unsere Stimme abgeben und dazwischen sprachlos sein. Wir wollen unsere Stimme auch zwischen den Wahlen erheben und uns äußern.



### Drei Veranstaltungen sind zum Thema Demokratie von der Projektgruppe durchgeführt worden:

- › Der Projektgruppe ist es gelungen, Prof. Heribert Prantl für einen Vortrag zum 73. Jahrestag der Verabschiedung des Grundgesetzes zu gewinnen – am Bauzaun Büchel („Dauerbaustelle Demokratie“) und beim Vortrag im Einhard-Gymnasium findet er passende Worte.
- › In der Rotunde des Elisenbrunnens hat zum internationalen Tag der Demokratie am 15. 09. eine Veranstaltung stattgefunden, bei der mehrere Gruppen ihren Beitrag zum Thema geleistet haben. U.a. haben sich Schüler des Geschwister-Scholl-Gymnasiums, vorwiegend mit Migrationshintergrund, sehr emotional zum Thema Demokratie geäußert und damit einen bleibenden Eindruck hinterlassen.
- › Schließlich ist am 10.12. das Logoi-Institut der Ort gewesen, um die Menschenrechte in den Fokus zu rücken, mit Beiträgen zur Obdachlosigkeit, zur Arbeit von UNICEF, zu Amnesty International, zur Lage in Afghanistan und im Iran und zu Kinderrechten.

Das Bürgerforum und die Bezirksvertretung Aachen-Mitte unterstützen unser Projekt einstimmig.

### Unsere Ziele

- › die Vielfalt unserer Gesellschaft in Aachen sichtbar machen,
- › Inklusion in der Gesellschaft verankern, d.h. zur Wertschätzung der Vielfalt beitragen,
- › Minderheiten in den Fokus rücken,
- › die Streitkultur beleben, indem wir Menschen verschiedener Meinungen miteinander ins Gespräch bringen,
- › das Vertrauen in die demokratischen Institutionen stärken,
- › deutlich machen: Notwendige Veränderungen können nur auf der Basis der Akzeptanz des Grundgesetzes geschehen.

Das Grundgesetz ist die einzige verbindliche Norm, die für alle Menschen gilt, die in unserem Land leben. Wir alle tragen die Verantwortung dafür, dass uns die Demokratie erhalten bleibt. Jede:r Einzelne kann etwas beitragen. Diejenigen, die die Gesellschaft spalten, die Misstrauen säen und die Menschen gegeneinander aufhetzen wollen, dürfen damit letztendlich keinen Erfolg haben.

#### Wir wünschen uns:

- ▶ eine enge Kooperation mit den Vertreter:innen der repräsentativen Demokratie, d.h. dem Bürgerforum, der Bezirksvertretung Aachen-Mitte (und ggf. weiteren BVs), dem Stadtrat sowie der Verwaltung,
- ▶ die gemeinsame Durchführung von Veranstaltungen,
- ▶ eine finanzielle Unterstützung für die Durchführung von Veranstaltungen, die wir zur Stärkung der Demokratie auf dem neu gestalteten Platz – und auch an anderen Orten – planen.

Das Projekt wurde gefördert durch:



Die Veröffentlichung stellt keine Meinungsäußerung des BMFSFJ bzw. BAFzA dar. Für inhaltliche Aussagen trägt der Autor bzw. tragen die Autoren die Verantwortung.

#### Projektinfos auf einen Blick



Norbert Greuel

**Projektbeginn:** 2021

**Projektleiter:** Norbert Greuel

**Teilnehmer:innen:** 8

**Projektphase 1:** 2021 – Herstellung der Betonbuchstaben

**Projektphase 2:** 2022 – Veranstaltungen: zum Tag des Grundgesetzes am 23.5.2022, zum intern. Tag der Demokratie am 15.9.2022 und zum Tag der Menschenrechte am 10.12.2022

**Kontakt:** [norbert.greuel@buengerstiftung-aachen.de](mailto:norbert.greuel@buengerstiftung-aachen.de)



## Sprachtreff für Geflüchtete – Ukrainer:innen in unsere Gesellschaft integrieren

*Eine erfolgreiche Integration in die Gesellschaft beinhaltet nicht nur ein Sprachverständnis, sondern auch ein Verständnis für soziale Prozesse, die in einer Gesellschaft stattfinden.*

**Dementsprechend ist unser Ziel, den Geflüchteten aus der Ukraine nicht nur die deutsche Grammatik oder auch Sprachkenntnisse beizubringen (was aber selbstverständlich einen Teil ausmacht), sondern auch die gesellschaftlichen Regeln zu vermitteln, inklusive der unausgesprochenen Regeln, wodurch die Integration und auch das soziale Leben für die Geflüchteten vereinfacht werden.**

In einer freundlichen und familiären Atmosphäre verlieren die geflüchteten Menschen die Angst, eine fremde Sprache zu sprechen. Die hervorragenden Dozent:innen von der Bürgerstiftung Lebensraum Aachen bringen den zur Zeit 60 Teilnehmer:innen unglaubliche Empathie entgegen, und genau das wird jetzt gebraucht. Die Kurse laufen seit April 2022, zunächst einmal in der Franzstraße, dann bis Dezember 2022 im Depot Talstraße. Wir wünschen uns für das Jahr 2023, dass wir dauerhafte Schulungsräume finden. Im Januar haben wir einen 4-wöchigen Intensivkurs organisiert, damit neue Schüler:innen, die überhaupt keine Deutschkenntnisse besitzen, schnell in eine Gruppe mit ausschließlich deutschsprachigen Dozent:innen integriert werden können. Von Anfang an sind es 10 Dozent:innen, welche die Gruppen entweder im Tandem oder alleine führen. Wir haben Höhen und Tiefen zusammen erlebt, aber sind ein Team geblieben.

#### Projektinfos auf einen Blick



Irina Vasilkevic

**Projektleiterin:** Irina Vasilkevic

**Projektbeginn:** 2022

**Kontakt:** [Irinavasilk@gmail.com](mailto:Irinavasilk@gmail.com)

**Tag und Uhrzeit der Kurse:**

**Montag:** 18.00-19.00 Uhr Teenies, 17.00-18.00 Uhr Erwachsene

**Dienstag:** 10.00-11.00 Uhr Erwachsene, 12.00-13.00 Uhr Erwachsene

**Mittwoch:** 16.00-17.00 Uhr Kinder, 17.00-18.00 Uhr Erwachsene, 18.00-19.00 Uhr Erwachsene

**Donnerstag:** 17.00-18.30 Uhr Erwachsene

**Freitag:** 11.00-12.30 Uhr Erwachsene

**Adresse:** Bismarckstraße 39, Aachen

## Projekte zum Stiftungszweck:

„Umwelt- und Naturschutz“



### Das Nachhaltigkeitscafé

*Eine Anlaufstelle für Nachhaltigkeit mitten in unserer Stadt!*

**Das Nachhaltigkeitscafé setzt sich für eine verstärkte Vernetzung und Sichtbarkeit des nachhaltigen Engagements ein. Dabei ist uns besonders wichtig, dass sowohl Initiativen untereinander als auch Bürger:innen mit den Initiativen in Aachen vernetzt werden.**

Begonnen haben wir unser Jahr mit vielen Vernetzungstreffen, bei denen wir uns mit lokalen Nachhaltigkeitsinitiativen ausgetauscht oder spannende Projekte für das Jahr geplant und erarbeitet haben. Unter anderem steht unsere analoge Karteikartensammlung über die nachhaltigen Organisationen in Aachen nun auf unseren Veranstaltungen und im N-Café selbst zum Durchstöbern bereit.

Im April ist mit Aachener Zeitung/Nachrichten ein Interview über die Arbeit des Nachhaltigkeitscafés geführt und Pfingsten veröffentlicht worden. Unter dem Namen „Öcher Brunch“ folgt Anfang Mai eine Kooperationsveranstaltung mit dem Eine Welt Forum Aachen e.V., bei dem wir unterschiedliche Akteur:innen aus Politik, Wirtschaft und Zivilgesellschaft zum Thema „Fairer Handel“ an einen Tisch gebracht haben.

Außerdem nimmt das Nachhaltigkeitscafé im Juni erfolgreich am „Ersten Aachener Aktionstag Nachhaltigkeit“ teil. Hier können wir den ersten Interessierten auch die Räumlichkeiten in der Mefferdatisstraße vorstellen. Gemeinsam mit der Bürgerstiftung erarbeiten wir zudem ein SDG-Glücksrad, mit dem die Umsetzung der Nachhaltigkeitsziele in Aachen spielerisch entdeckt werden kann. Präsenz zeigt das Nachhaltigkeitscafé gemeinsam mit den Meffi.s darüber hinaus in der „Aachen Area“ auf dem „Strassenland“ in Köln.

Erster Aachener Aktionstag Nachhaltigkeit



Ende Juni veröffentlichen wir unsere erste Nachhaltigkeitsroute zur Vernetzung bedeutender Orte der Nachhaltigkeit in Aachen. Während der fußläufigen Route können Neugierige sich mit Audios, Bildern und Texten über die jeweiligen Stationen informieren. Weitere Routen werden in Kürze folgen. <https://n-tour-aachen.de/>

Am 16. Juli ist es dann nach langem gespanntem Warten endlich soweit und wir können mit den Meffi.s die Eröffnung der Räume in der Mefferdatisstraße und damit auch die Eröffnung des Nachhaltigkeitscafés feiern.



Eröffnung des Transformationszentrums Meffi.s

Im August sind wir mit einem Informationsstand bei dem Sommerfest der Städteregion Aachen präsent. Mit unserem SDG-Glücksrad und einem neu gebastelten Baum der Wünsche können wir erfolgreich vor allem mit der jüngeren Generation in Kontakt treten.

Im September haben wir bei den Meffi.s den Nachhaltigkeitstreff ins Leben gerufen, der seitdem monatlich stattfindet und sich zu einer Plattform für Engagierte und Interessierte etabliert. Hier kommen wir zusammen, tauschen uns rund um das Thema Nachhaltigkeit aus und geben allen Aktiven die Möglichkeit, sich zu vernetzen und gegenseitig zu unterstützen.

Zusätzlich haben wir mit den Meffi.s in Kooperation mit der Stadt Aachen den Workshop „Was Bier und Pilze verbindet“ organisiert und gemeinsam mit einem Hobby-Bierbrauer aus der Region eigenes Bier gebraut.

Auch im September können wir gemeinsam mit der Klimabotschafterin Kornelia Feilgenhauer die Veranstaltungsreihe „Klimabewusst aktiv“ ins Leben rufen. Mit der STAWAG Aachen und der Verbraucherinitiative e. V. werden Tipps und Tricks zum Thema „Clever Energie sparen“ diskutiert. Um auch Nachhaltigkeit praktisch erlebbar zu machen, verkochen und verzehren wir auf einer Schnibbelparty gemeinsam mit 20 Leuten im Innenhof der Frankenburg viele gerettete Lebensmittel. Dies geschieht in Kooperation mit Foodsharing Aachen.

Neben dem Nachhaltigkeitstreff hat im Oktober gemeinsam mit dem NABU Aachen eine Diskussion mit dem Titel „Neuer Regionalplan: Potenzial für die Klimawende“ stattgefunden. Hierfür arbeiten wir uns in das Thema ein und halten einen Teil des einleitenden Vortrags selbst. Dies geschieht als Reaktion auf

hitzige Debatten in den lokalen Medien zu diesem Thema und in der Hoffnung, Bewusstsein für diese Perspektive bei Engagierten zu schaffen. Zudem finden zwei Kooperationsveranstaltungen statt:

- Die Folgeveranstaltung aus der Reihe „Klimabewusst aktiv“ zum Thema „Klimagerecht genießen“, wobei gemeinsam mit dem Ernährungsrat Aachen und dem Biolandhof Gut Paulinenwäldchen nachhaltige Ernährungsformate vorgestellt und diskutiert werden.
- Außerdem eine Kooperationsveranstaltung mit der Stadt Aachen zum Thema „Was Ökonomie und Donuts verbindet?!“ Hier werden gemeinschaftlich vegane Donuts zubereitet und das Konzept der Donut Ökonomie vorgestellt.

Im November haben wir für die Adventsaktion der Bürgerstiftung Lebensraum ein Video über unsere Initiative gedreht. Bei unserem vierten Nachhaltigkeitstreff bei den Meffi.s ergibt sich außerdem eine konkrete Zusammenarbeit mit der Kampagne „Einmal ohne, bitte!“. Daraus ist die Idee für einen Stadtbummel entstanden, bei dem Geschäfte dazu eingeladen werden, an der Kampagne teilzunehmen und Kunden anzubieten, eigene Behälter für die Ware mitzubringen. Dieser Stadtbummel hat Anfang Dezember stattgefunden und war sehr erfolgreich, da sich bereits mehrere Geschäfte der Kampagne angeschlossen haben. Passend zu diesem Thema findet mit unserer Unterstützung die Informationsveranstaltung „Müll vermeiden und trennen“ aus der Reihe „Klimabewusst aktiv“ statt.

Bei unserem letzten Nachhaltigkeitstreff 2022 klingt das Jahr in gemütlicher Atmosphäre aus.

Das Jahr ist sehr erfolgreich gewesen. Vor allem die Räume der Meffi.s als zentraler Anlaufpunkt in der Innenstadt sind eine große Bereicherung. Wir haben viele Veranstaltungsformate ausprobieren und mit mehreren Initiativen die Vernetzung vertiefen können. Dies wollen wir im Jahr 2023 weiterführen und die Vernetzung untereinander ausbauen: Für ein nachhaltiges Aachen!

Bei Interesse an einer Zusammenarbeit mit dem Nachhaltigkeitscafé sowie an einer Mitarbeit in unserem Projektteam, aber auch bei Wünschen oder Anregungen, freuen wir uns über eine Kontaktaufnahme.



Team Nachhaltigkeitscafé: von li nach re: Helena Fuhrmann, Andreas Schulze, Jakob Becker und Dinah Schmidt

Wir danken der Firma Inform GmbH sowie der STAWAG Stadtwerke Aachen AG für die finanzielle Unterstützung unseres Projektes.

Das Projekt wurde gefördert durch:



### Projektinfos auf einen Blick

**Projektbeginn:** 2021

**Projektleitung:** Jakob Becker und Dinah Schmidt mit Team

**Projektmitglieder:** 6

**Kontakt:** [nachhaltigkeitscafe@buergerstiftung-aachen.de](mailto:nachhaltigkeitscafe@buergerstiftung-aachen.de)

**Projektziel:** verstärkte Vernetzung und Sichtbarkeit des nachhaltigen Engagements

## „Ernährungsrat Aachen und Region“ – für nachhaltiges Essen und ein zukunftsfähiges Ernährungssystem in Aachen und Umgebung

*Wie kann es gelingen, dass alle Akteure – Zivilgesellschaft, Wirtschaft, Wissenschaft & Bildung sowie Politik & Kommunen in der Stadt Aachen und Region – gemeinsam daran arbeiten, den zukunftsfähigen Wandel des Ernährungssystems voranzutreiben?*

**Das Ernährungsrat-Team arbeitet federführend daran mit, unter welchen Bedingungen unser Essen auf dem Teller landet – sei es zu Hause, in der Kantine, in der Mensa oder in der Gastronomie. Wir wollen, dass die regional Produzierenden und die Vermarktung ihrer Produkte in unserer Region gestärkt werden und möchten damit einen wichtigen Beitrag zum weltweiten Kampf gegen den Klimawandel leisten.**

**2022 hat es drei Projektschwerpunkte des Ernährungsrats Aachen gegeben:**

- › Bildungsangebote für das saisonale und nachhaltige Kochen und Haushalten
- › Gesunde, faire und nachhaltige Verpflegung in Schulen und Kitas
- › Regionalisierung des Ernährungssystems

### Bildungsangebote

Im Bereich Bildung liegen uns Sensibilisierung und Aufklärung zu gesunder und wohlschmeckender Ernährung aller Menschen am Herzen. Wir haben vorhandene Bildungsangebote im Bereich Ernährung in einer Übersicht aufgelistet, die auf unserer Projektseite zu finden sind.

Fast-Food und industriell hoch verarbeitete Nahrung werden in den Medien stark beworben und propagiert. Sie stellen aber auf Dauer eine Gesundheitsgefährdung dar. Wir arbeiten daran, mit unseren Bildungsangeboten Erwachsene sowie Kinder und Jugendliche für eine gesunde Ernährung mit frischen Lebensmitteln zu gewinnen.

In der Übersicht sind Fortbildungsangebote der AG-Bildung mit folgenden Schwerpunkten aufgeführt:

- › Gemeinsam vegetarische/vegane Gerichte aus frischen Lebensmitteln zubereiten
- › Kochen mit geretteten Lebensmitteln
- › Brotbacken mit Sauerteig
- › Haltbarmachen von Lebensmitteln – Trocknen, Einkochen und Fermentieren

Im Jahr 2022 haben wir Bildungsinitiativen in Kooperation mit der Annahalle (Essbare Innenstadt), der Stadt Aachen im Moltkepark, mit der VHS in Stolberg, mit Foodsharing und der Bürgerstiftung veranstaltet. Im Jahr 2023 werden die Fortbildungsangebote fortgesetzt und erweitert.

### Faire und nachhaltige Verpflegung in Schulen und Kitas

In Zusammenarbeit mit der Bischöflichen Akademie Aachen ist eine Veranstaltung mit Teilnehmer:innen aus Kitas, Schulen und Politik erfolgt mit dem Ziel, voneinander zu lernen und sich zu vernetzen. Erste Beratungsbesuche bei Kitas und Schulen haben bereits stattgefunden und Veränderungsprozesse eingeleitet. Als ein wichtiger erster Schritt sind die Einführung der Empfehlungen der „Deutsche Gesellschaft für Ernährung“ (DGE-Standards) und begleitend dazu auch eine Festlegung eines Bio-Anteils (mit Zielvorgaben) anzusehen.

Der Ernährungsrat Aachen hat zudem beim Vernetzungstreffen Active for Future Projekt, in der 4. Aachener Gesamtschule teilgenommen.

In 2023 werden die Kita- und Schulberatungen fortgesetzt. Mit den Erfahrungen aus diesen Gesprächen möchten wir strukturelle Verbesserungen in der Region Aachen vorantreiben. Unsere Zusammenarbeit mit der Vernetzungsstelle NRW für Schul- und Kitaverpflegung möchten wir fortsetzen, wenn die Finanzierung geklärt ist.

### Regionalisierung des Ernährungssystems

Nachhaltiges Wirtschaften und kurze Wege der saisonalen Lebensmittel sollen Verkauf und Vermarktung regionaler Produkte in der Region stärken und somit Produzierende und Konsumierende in der Wertschöpfungskette der Region näher zusammenbringen.



Frische Lebensmittel für die KITA – gesundes Essen für die Kinder

Eine Zusammenstellung potenzieller Interessensgruppen ist fertiggestellt und es sind erste Kontakte zu den Akteur:innen aufgenommen worden. Ein umfassendes Konzeptpapier, um klare Ziele und Strukturen aufzuzeigen, wird mit allen Interessierten erarbeitet.



Das Weltfest mit Smoothie-Bike

2023 werden diese Gespräche mit den Produzent:innen und Konsument:innen weitergeführt, um gemeinsam Rahmenbedingungen samt Zeitschiene auszuarbeiten. Zusammen mit Politik und Verwaltung ist eine Potenzialstudie zur biologischen Landwirtschaft eingeplant.

Wir sind Mitglied des „Runden Tisches – nachhaltige Landwirtschaft und Ernährung“, der vom Umweltdezernat Stadt Aachen initiiert worden ist.

Zur Landtagswahl NRW 2022 haben sich Ernährungsräte aus NRW zusammengesetzt, ein Forderungspapier zur Ernährungswende verfasst und dieses Schreiben an alle Parteien geschickt. Diese Arbeit hat den Anstoß gegeben, ein Bündnis der Ernährungsräte NRW zu gründen, um auch auf Landesebene für ein zukunftsfähiges und sozial gerechtes Ernährungssystem zu kämpfen. Aachen ist Teil dieses Bündnisses. Ziel dieser Arbeit ist die Beteiligung an der Ausarbeitung der Ernährungsstrategie NRW (Koalitionsvertrag, CDU-Grüne).

In 2023 wird an der Unterstützung eines Euregio-Marktes in Aachen gearbeitet. Zusätzlich haben wir 2022 Öffentlichkeitsaktionen durchgeführt, um die Arbeit des Ernährungsrates sichtbar zu machen, z.B. Präsenz am ersten Aachener Nachhaltigkeitstag, beim Weltfest vom Welthaus-Aachen, bei der Fairtrade-Messe sowie dem Sommerfest der Städteregion Aachen zusammen mit Slow Food Aachen.

### Projektinfos auf einen Blick



Von links nach rechts: Ulf Nilsson, Anja Schmid, Sabine Weineck

**Projektbeginn:** 2021

**Projektleitung:** Ulf Nilsson, Anja Schmid, Sabine Weineck

**Mitglieder:** ständig aktiv 15 Mitglieder, weitere 15 zeitweise aktiv

**Kontakt:** [ernaehrungsrat-aachen@posteo.de](mailto:ernaehrungsrat-aachen@posteo.de)

**Treffen:** aktive Mitglieder einmal monatlich, bei Interesse teilzunehmen gerne Anfrage per E-Mail



## „Klimabewusst aktiv“ – eine Vortragsreihe zum Thema „Nachhaltigkeit in Aachen“

*Nachhaltiges Leben muss im Alltag der Verbraucher:innen ankommen!*

**Ein Angebot der VERBRAUCHERINITIATIVE e.V. in Aachen, sich zum „Klima-Botschafter“ ausbilden zu lassen, eröffnet dazu Möglichkeiten. Die ehemalige Lehrerin Kornelia Feilgenhauer hat diese Herausforderung angenommen und an der umfangreichen Ausbildung teilgenommen.**

Im März 2022 ergibt sich ein Kontakt zu Herrn Hans-Joachim Geupel von der Bürgerstiftung Lebensraum Aachen. Er hat vom Projekt „Klima-Botschafter“ gehört. Er sieht im Projekt „Klima-Botschafter“ eine sinnvolle Ergänzung zum geplanten Nachhaltigkeitsprojekt „Nachhaltiges Leben in Aachen – Ich bin dabei“ – Anlass genug, gemeinsame Ideen zur Umsetzung zu entwickeln.

Es entsteht die Vortragsreihe „**Klimabewusst aktiv**“. Sie wird im Rahmen des Nachhaltigkeitscafés der Bürgerstiftung Aachen in den Räumen der Meffi.s mit tatkräftiger Unterstützung durch Dinah Schmidt durchgeführt.

Aufgrund der damals – und auch heute noch – aktuellen Lage beschließen wir, mit dem Thema „**Clever Energie Sparen**“ am 27.9.2022 zu beginnen. Als Referenten können Herr Rafael Kaluza von der VERBRAUCHERINITIATIVE e.V. für das Eingangsreferat mit allgemeinen Fakten zum Energieverbrauch und Herr Dr. Benjamin Bornefeld von der STAWAG gewonnen werden. Er berichtet über viele konkrete Energiesparmaßnahmen, die in jedem Haushalt leicht durchführbar sind. Außerdem erläutert er die direkten Beratungsangebote für STAWAG-Kunden. In leider viel zu kleiner Runde haben wir ein lebhaftes, interessantes Gespräch geführt. Am nächsten Tag wird über unsere Veranstaltung auf 100,5 im Radio berichtet.

Das nächste Thema ist „**Klimagerecht genießen**“ am 25.10.2022 gewesen. Diesmal hält Stephanie Lorang von der VERBRAUCHER INITIATIVE e.V. online das Eingangsreferat mit Fakten zur Ernährungssituation in Deutschland im Vergleich zum übrigen Europa. Frau Monika Schüller vom Biohof Gut Paulinenwäldchen stellt die Schwierigkeiten dar, die sich für die biologische Landwirtschaft aufgrund des Klimawandels ergeben. Wir lernen die konkreten Möglichkeiten kennen, z.B. durch den Bezug einer „grünen Kiste“ verpackungsarm regionale und saisonale Biolebensmittel zu beziehen. Den Abschluss macht Frau Anja Schmid vom Ernährungsrat Aachen & Region. Sie stellt uns die Prinzipien der Organisation Slowfood vor und berichtet über private gemeinnützige Initiativen des Lebensmittelanbaus.



Vortrag zum Thema „Müll“ im Theaterraum der Meffi.s



Von li nach re: Anja Maul vom Stadtbetrieb und Kornelia Feilgenhauer

Aufgrund der im lebhaften Gespräch aufgekommenen Fragen zu Verpackungsproblemen ergibt sich für den 13.12.2022 das Thema „**Müll vermeiden und trennen**“. Stephanie Lorang gibt im Online-Eingangsreferat wieder einen allgemeinen Überblick zur diesbezüglichen Situation in Europa und speziell in Deutschland. Katharina Jeep von der Unverpackt-Initiative stellt Möglichkeiten vor, im ToGo-Konsum durch Pfandsysteme Verpackungsmüll zu vermeiden. Frau Susanne Bräutigam zeigt, wie sie mit ihren Körperpflege-Angeboten in ihrem Geschäft „Auguste im Bade“ Plastikverpackungen einspart und ebenfalls auf Mehrweg setzt. Frau Anja Maul von den Stadtbetrieben beantwortet viele Fragen zum komplizierten Bereich der Abfalltrennung und -entsorgung.

Obleich alle drei Veranstaltungen in unseren Augen inhaltlich voll zufriedenstellend gewesen sind, kann die Reihe „Klimabewusst aktiv“ mangels Besucherzahlen in dieser Form nicht weitergeführt werden. Trotz Werbung (Tageszeitung, versch. Verteiler) im Vorfeld und Berichten im Nachhinein (Radio, Magazine „Verbraucher konkret“ 4/2022 und „50PlusMagazin“ 1/2 2023) erreichen wir kaum Interessent:innen. Vermutlich ist es besser, sich – wie auch im Brief mit der Projektskizze „Nachhaltiges Leben in Aachen – Ich bin dabei“ vorgeschlagen – an die Menschen in einzelnen Stadtteilen (z. B. über Kirchengemeinden) zu wenden. Die Themen sind es wert, von einer breiteren Öffentlichkeit wahrgenommen zu werden.



### Projektinfos auf einen Blick



Kornelia Feilgenhauer

**Projektbeginn:** 2022

**Projektleitung:** Kornelia Feilgenhauer  
mit Assistenz von Dinah Schmidt

**Kontakt:** kornelia.feilgenhauer@gmx.de

## Region Aachen 2050 – Transformationsnetzwerk für nachhaltiges Leben

*Nachhaltiges Leben in Aachen – Ich bin dabei!*

**Unser Projekt Region Aachen 2050 ist in seiner eigenen Dynamik einen neuen Weg gegangen. Im Laufe des Jahres haben wir uns gefragt, wie es eigentlich gelingen kann, die Menschen – Bürger:innen unserer Heimatstadt Aachen – zu einem Nachhaltigen Leben zu führen und sie zu begeistern von einer gemeinsamen gesellschaftlichen und zukunftsprägenden Entwicklung.**

Bildung für nachhaltige Entwicklung ist in Schulen ein Standardthema. Aber reicht es, nur Schülerinnen und Schüler von erforderlichen Veränderungen in eigenen Lebensverhalten zu überzeugen? Braucht es da nicht eine breitere, möglichst die gesamte Bevölkerung betreffende Veränderung? Wir haben überlegt, ob es gelingen kann, dazu ein Projekt zu initiieren und öffentlich finanzieren zu lassen.

Die Stadt Aachen strebt für 2030 Klimaneutralität an. So kontaktieren wir den Dezernenten für Umwelt der Stadt Aachen und können ihn für das angestrebte gemeinsame Projekt gewinnen. Unsere Projektidee passt zu den vielen Teilprojekten der Stadt auf dem Weg zur Klimaneutralität. Eine offensichtlich vorhandene Lücke kann damit geschlossen werden. Bürger:innen packen es gemeinsam an und übernehmen Verantwortung.

Wir haben darüber hinaus das Wuppertal Institut – die führende Forschungsinstitution in NRW für nachhaltiges Verhalten – als Partner für unsere gemeinsame Projektidee gewinnen können. Das Wuppertal Institut bringt die Erfahrungen zur Messbarkeit der Auswirkungen unserer Bildungsinitiative ein.

Gemeinsam formulieren wir eine Förderanfrage an das Land NRW und sind hoch erfreut über das Interesse an unserem Projektansatz. Wir hoffen auf eine Förderung, um die Ideen mit unseren Kooperationspartner:innen umsetzen zu können.

Das Projekt wurde gefördert durch: 

### Projektinfos auf einen Blick

**Projektbeginn:** 2019

**Projektleiter:** Richard Schieferdecker bis 2022, derzeit N.N.

**Mitglieder:** Kerstin Kreiterling (Vorsitzende BS), Richard Schieferdecker, Hans-Joachim Geupel, Andreas Fasbender

**Kontakt:** info@buergerstiftung-aachen.de

## Projekte zum Stiftungszweck:

„Landschaftspflege und Denkmalschutz“

### Aachener Bäche ans Licht – Wasserläufe wieder sichtbar und erlebbar machen

*Warum nicht den Schatz heben, der in Aachen unterirdisch schlummert?*

**Die im Stadtwald entspringenden Bäche haben in der historischen Entwicklung von Aachen und Burtscheid eine bedeutende Rolle gespielt, sowohl in der Wasser-erver- und -entsorgung als auch als Energielieferant für die zahlreichen Mühlen. Leider sind heute die ehemaligen „Schlagadern der Stadt“ in unterirdische Bachkanäle verbannt. Deshalb soll dort, wo es ohne Schwierigkeiten möglich ist und wo eine stadtplanerische Attraktivität besteht, ein Teil des unterirdisch abfließenden Wassers wieder an die Oberfläche geholt und dadurch ein positives Stadtbild kreiert werden.**

Die Projektgruppe hat sich als Aufgabe gestellt, diese Idee voranzutreiben, und zwar durch öffentliche Veranstaltungen, Vermittlung von Vorschlägen, Informationen und Unterstützung der politischen Gremien bis hin zu konkreten Begehungen und Führungen vor Ort.

Das erste Halbjahr 2022 ist durch intensive Informationsarbeit bei allen Fraktionen des Stadtrates und bei weiteren gesellschaftlichen Gruppen geprägt gewesen. Aufgrund eines ausführlichen Briefes mit einer zusammenfassenden Darstellung der Hintergründe und Ideen der Projektgruppe, folgen Einladungen für konkrete Vorträge und Diskussionen, teilweise coronabedingt nur in digitaler Form. Dies geschieht bei der Stadtratsfraktion Die Grünen, bei den Freien Demokraten, der Zukunftsfraktion und der Umwelt-AG der SPD. Die Resonanz und die Unterstützung für die Offenlegung der Bäche ist sehr gut.

Für die weitere Arbeit der Gruppe ist deshalb sehr erfreulich und motivierend gewesen, dass am 8. Dezember der Planungsausschuss des Stadtrates den einstimmigen Beschluss gefasst hat, die Verwaltung der Stadt zu beauftragen, die Offenlegung des Paukanals im Bereich Klappergasse und Rennbahn weiter

*„Die Projektgruppe hat sich als Aufgabe gestellt, diese Idee voranzutreiben, und zwar durch öffentliche Veranstaltungen, Vermittlung von Vorschlägen, Informationen und Unterstützung der politischen Gremien bis hin zu konkreten Begehungen und Führungen vor Ort.“*



Nachhaltigkeitstag in Aachen, Juni 2022

zu planen und einen entsprechenden Städtebauförderantrag vorzubereiten. Von der Bezirksvertretung Aachen-Mitte und dem Mobilitätsausschuss ist dieses Vorhaben vorher einstimmig empfohlen worden.

Besonders hervorzuheben ist der Gesprächstermin bei der Oberbürgermeisterin, Frau Sybille Keupen, im April. Frau Keupen ist an dem Projekt und an den Anla-

gen vor Ort sehr interessiert und willens, sich für die Offenlegung von wichtigen Bereichen der Aachener Bäche einzusetzen. Auch unterstützt sie unseren Vorschlag, geführte Besichtigungen der Bachkanäle zu ermöglichen.

Mit den Abteilungen der Verwaltung der Stadt, die für die Planung und Bauausführung der Bachoffenlegungen zuständig sind, besteht ein gegenseitiger und offener Kontakt. So sind wir im Juli über den Sachstand zur Umgestaltung des Theaterplatzes mit einer Offenlegung der Pau beginnend an der Klappergasse ausführlich informiert und unsere Ergänzungsvorschläge positiv aufgenommen worden. Gleichmaßen können wir unsere Vorstellungen zur Offenlegung des Beverbaches im Frankenberger Viertel der Abteilungsleiterin für Straßenplanung und -bau, Frau Dr. Silke Roder, vortragen und eine Unterstützung dergestalt erhalten, dass nach positiver Prüfung der Machbarkeit bereits jetzt bauliche Vorkehrungen in der Bismarckstraße beim Ausbau zur Fahrradstraße eventuell berücksichtigt werden könnten.



Freiburger Bächle, Oktober 2022

Die Idee der Offenlegung des Beverbaches ist auch vor dem Verein „Die Frankenbu(e)rger“ vorgetragen worden. In diesem Zusammenhang wird immer wieder die Frage und Sorge geäußert, dass bei Hochwasser die Offenlegung der Bäche das Überflutungsrisiko im Stadtgebiet erhöhen würde und damit eine Gefahr von den offengelegten Bächen ausgehen könnte. Eine interne Studie hat zu dem Ergebnis geführt, dass das Projekt „Aachener Bäche ans Licht“ auf die Hochwassergefahr und die Hochwasserabfuhr in der Stadt Aachen keinen nennenswerten Einfluss, in bestimmten Fällen sogar eine positive Wirkung, besitzt. Zusätzliche Aufwendungen zur Abwehr von Hochwassergefahren sind nicht notwendig.

*„Auch wenn sich das Konzept der „Freiburger Bächle“ in vielen Punkten von der Situation in Aachen unterscheidet, sind solche Exkursionen immer lehrreich und motivierend.“*

Die Treffen in der zweiten Jahreshälfte sind weitgehend mit den Vorbereitungen des **„Aachener Bächeabends“**, der am 16. März 2023 im Ballsaal des alten Kurhauses stattfinden soll, ausgefüllt. An diesem Abend wollen wir mit Vorträgen, Tanzdarbietung, Musikeinlagen und einem Umtrunk der Öffentlichkeit unsere Ideen und Vorschläge präsentieren und unsere Unterstützung bei der Verwirklichung anbieten. Dabei soll auch die Machbarkeit der Offenlegung der Wurm in Burtscheid vorgestellt werden.

Unsere Projektgruppe hat auch am **Tag der Nachhaltigkeit** am 17. Juni 2022 mit einem Informationsstand, einem geführten Stadtspaziergang und einem Bastelprogramm für Kinder teilgenommen. Leider ist trotz einladendem Wetter wenig Publikum erreicht worden.

Aus Zeitgründen haben wir die Vorbereitungen für eine Lichtinstallation am Theaterplatz in 2022 aufgeben müssen und in die Zukunft verschoben. Jedoch, die Idee ist geboren; sie entwickelt sich weiter.

Von anderen lernen kann niemals schaden. Dieser Gedanke veranlasst uns, Anfang Oktober die offenen Bäche in Freiburg im Breisgau und im benachbarten Staufen zu besichtigen und detaillierte Informationen einzuholen. Auch wenn sich das Konzept der „Freiburger Bächle“ in vielen Punkten von der Situation in Aachen unterscheidet, sind solche Exkursionen immer lehrreich und motivierend.

Zu guter Letzt gelingt es der Gruppe durch den gezielten Einsatz, die sehr schönen alten Pläne der Bachkanäle aus dem Archiv der STAWAG in das Stadtarchiv zu überführen, wo sie fachgerecht archiviert und gelagert werden können.

#### **Kooperationspartner, Sponsoren, Förderer**

- Sparkasse Aachen
- Ingenieurbüro Berg & Partner
- RHA – Reicher Haase Assoziierte Architekten und Stadtplaner
- Walter Reif Ingenieurgesellschaft
- Ingenieurbüro Floecksmühle

Das Projekt wurde gefördert durch:



#### *Projektinfos auf einen Blick*



Helmut Berg

**Projektbeginn:** 2021

**Projektleiter:** Helmut Berg

**Mitglieder:** offene Gruppe mit derzeit 20 Mitglieder

**Treffen:** Einmal alle zwei Monate nach Absprache per E-Mail nach Datum erkundigen

**Kontakt:** Helmut Berg, Telefon: +49 (0) 151 12224901

[h.berg@bueroberg.de](mailto:h.berg@bueroberg.de)

**Zusatzinfos:** Webseite der Bürgerstiftung



## Lebensbaum-Projekt – Heimatverbundenheit durch Pflanzen, Wachsen, Ernten

„Patenschaft eines Baumes“ – ein Engagement das Früchte trägt!

Die Idee ist, dass die Auseinandersetzung mit Obstbäumen in Form von Pflanzung, Pflege und Ernte bei jungen Menschen und Familien eine emotionale Bindung an ihre Heimat entstehen lässt. Da sich die Paten regelmäßig zu Baumschnitt, Ernte und Saftpressung treffen und zudem gemeinsame Veranstaltungen stattfinden, entstehen auch freundschaftliche Beziehungen unter den Beteiligten. Zudem gedeihen Liebe und Verbundenheit zur Natur und zum Heimatort.



Auch im Jahr 2022 hat wieder die jährliche Apfelernte und -presse stattgefunden, organisiert von Projektleiterin Iris Bodych und Gründungstifter Hubert Schramm. Die mobile Obstpresse stellt BiNE e.V. zur Verfügung, die „Arbeitsgemeinschaft Bildung für Nachhaltige Entwicklung“. Äpfel von Bäumen an drei Standorten werden erst von fleißigen Helfer:innen und Baumpat:innen gepflückt, dann zu Apfelsaft verarbeitet und schließlich getrunken.

Der „Apfelpresse“ haben alle hautnah bei ihrer Arbeit zuschauen können. Nach der Presse wird der Saft auf ca. 80°C erhitzt, damit er an Haltbarkeit gewinnt. Der fertige Saft ist bedenkenlos ein Jahr bei ungeöffneter Flasche haltbar.

Für den Hunger nach der Ernte sind mit den gepflückten Äpfeln frische Apfelpannkuchen gebacken und vor Ort gegessen worden. Ein wahrer Genuss!

Da die Bäume sehr viele Äpfel getragen haben, ist ein intensiver Einsatz der Eltern und Kinder beim Pflücken notwendig gewesen. Dafür bedanken wir uns sehr. Unser Dank gilt auch dem Freundeskreis Botanischer Garten e.V., der uns seit vielen Jahren bei der Pflege der Obstbäume unterstützt.

Etwas weniger erfreulich ist trotz großzügiger Unterstützung der STAWAG die finanzielle Situation des Projekts. Der Baumschnitt und die Projektbegleitung, Beschilderung und Pressaktion für die drei Lebensbaum-Wiesen mit immerhin 270 von uns gepflanzten Bäumen kosten Geld. Leider sehen wir uns daher ge-



zwungen, Patenschaftsbeiträge zur Deckung der Kosten anzuheben. Ein Rabatt ist weiterhin für alle möglich, die bei der Ernte mithelfen.

Wir danken Iris Bodych, die das Projekt bis Jahresende geleitet hat für ihren Einsatz und ihr Engagement in der Bürgerstiftung.

Das Projekt wurde gefördert durch:



### Projektinfos auf einen Blick

**Projektbeginn:** 2004

**Projektleitung:** bis 2022 Iris Bodych, aktuell N.N.

**Link bei Interesse an der Projektleitung:**

[engagementdirekt.aachen.de](mailto:engagementdirekt.aachen.de)

**Kontakt:** [lebensbaum@buergerstiftung-aachen.de](mailto:lebensbaum@buergerstiftung-aachen.de)

## Lasst es uns erlebbar machen – unser Thermalwasser!

*Es tut sich etwas in der Aachener Innenstadt. Am Büchel, dort wo früher Römer, Kaiser Karl, Fürsten und Bürger, ja sogar arme Leute ihre diversen Zipperlein in wohltuendem Thermalwasser linderten, entsteht im Dialog mit der Bürgerschaft eine neue Freifläche.*

**Für unsere Gruppe ist das ein Ansatzpunkt, das Thermalwasser in Aachen undurtscheid wieder unmittelbar erlebbar zu machen. Wir verfolgen das Konzept, dass in der Innenstadt, wo wenig Platz und eine intensive Nutzung der Freifläche zu erwarten ist, das Thermalwasser in einem frei zugänglichen Brunnen oder einem Fußbad genutzt werden kann. Inurtscheid, wo ebenfalls eine langfristige Planung zur Umgestaltung des Kurbereichs angestoßen wurde, halten wir ein öffentliches Sitzbad, das mit Thermalwasser gefüllt ist, für wünschenswert. Das Thermalwasser gehört uns allen!**

Rückenwind erhalten wir aus einem Projekt in Baden im Kanton Aargau in der Schweiz. Hier hat eine bürgerschaftliche Initiative erreicht, dass im Jahr 2021 an zwei Stellen das Thermalwasser in einem Sitzbad und in einem Fußbad (s. Fotos) frei zugänglich ist und seitens der Bürgerschaft kostenlos genutzt werden kann. s.a.: <https://bagnopopolare.ch/projekte/heisse-brunnen/>



Sitzbad im naturbelassenen Thermalwasser in Baden (Schweiz)

### Projektinfos auf einen Blick



Gisela Warmke

**Projektbeginn:** 2007

**Projektleitung:** Gisela Warmke und Uli Lieser

**Teilnehmer:innen:** 6-8 Aktive aus den Fachrichtungen Hydrogeologie, Geschichte, Architektur und Ausstellungsgestaltung

**Aktuelle Themen:**

- Offenlegen und Erlebbarmachen des Thermalwassers an den Quellorten in Aachen undurtscheid
- Virtuelles Straßenmuseum mit der App „aachen72GradC“
- Thermische Nutzung des Thermalwassers
- 3D-Scan der schönsten Badekammer Aachens

**Ausblick 2023:** Eine Veranstaltungsübersicht finden Sie auf der Homepage der Bürgerstiftung

**Webseite:** [thermalquellen-aachen.de](http://thermalquellen-aachen.de)

**Kontakt:** [info@buergerstiftung-aachen.de](mailto:info@buergerstiftung-aachen.de)



Uli Lieser

## Projekte zum Stiftungszweck:

„Jugend- und Altenhilfe“

### Fahrräder für Geflüchtete – Helfen mit „Rad“ und Tat

*Fahrräder für unbegleitete minderjährige Geflüchtete bedeuten Mobilität und Herausforderung zugleich!*

**Wir, das sind vier Ehrenamtler im fortgeschrittenen Rentenalter, Willi Adams, Robert Fleck, Uwe Gollan und Dieter Weinkauf, haben 2015 unser Fahrradprojekt an der „Förderschule am Dreiländereck“ gegründet. Unser Ziel war und ist es bis heute, Schüler:innen mit Migrationshintergrund mit gespendeten Fahrrädern zu versorgen, ihnen das Fahrradfahren und die Verkehrsregeln beizubringen, die Fahrräder technisch zu überholen, mit Schlössern auszustatten und Helme für die Schüler:innen zu beschaffen.**

Wir haben uns dann damals auch sehr schnell der Bürgerstiftung Lebensraum Aachen angeschlossen und von dieser Vernetzung bis heute stark profitiert. Nach wechselnden Schulstationen wird unser Fahrradprojekt nach wie vor 2022 an der „Hugo Junkers Realschule“ weitergeführt. Für Fahrradübungsfahrten stehen uns nicht nur der Schulhof, sondern auch der Fahrradübungsplatz der Verkehrswacht Aachen zur Verfügung. Das Unterrichten der Verkehrsregeln unterstützen wir mit mehrsprachigem Filmmaterial, das wir im Klassenzimmer vorführen. Eine Schulungsgruppe besteht dabei aus maximal 10 Personen.

In den letzten Jahren haben wir unser Projekt auch für Nichtmigranten geöffnet, was aber sehr selten angenommen wird. Es ist festzustellen, dass das Interesse für unser Angebot stark nachgelassen hat. Das mag auch daran liegen, dass die gespendeten Räder nicht mehr modernen Ansprüchen gerecht werden.

Im Jahr 2022 sind weitere 25 Fahrräder von uns an Schüler:innen verschenkt worden. Wir haben ihnen das Fahren beigebracht und sie in den Regeln unterrichtet. In den acht Jahren, in denen jetzt unser Projekt läuft, sind also ca. 115 Kindern mit Fahrrädern ausgestattet und unterrichtet worden. Leider müssen wir in diesem Monat unser Projekt beenden, denn neue Projektteilnehmer:innen haben sich an der Schule nicht mehr gemeldet, trotz mehrmaliger Aufforderung. Die verbliebenen Fahrräder sind an die WABe e.V. übergeben worden.

Damit ist das seit 2015 bestehende Projekt Ende 2022 ausgelaufen. Sehr schade! Wir bedanken uns bei Willi Adams, Robert Fleck, Uwe Gollan und Dieter Weinkauf für ihr großes Engagement!

## Gripsgymnastik – logisches Denken mit Spaß und Freude

*Mit Gripsgymnastik können wir auch im Alter fit im Kopf bleiben!*



**Viele der Damen (Männer sind die Ausnahme) kommen unter der Leitung von Brigitte Beier schon seit Jahren zu den Kursen und sind mit Eifer dabei. Zu Beginn gibt es Fingerübungen, die dazu dienen, die Durchblutung des Gehirns anzuregen. Dann geht es los mit Aufgaben aus dem Zahlenbereich, die Konzentration und Denkvermögen erfordern.**

Ein Beispiel ist die folgende Aufgabe: Gesucht wird die Quersumme der Zahl 52341 geteilt durch die erste Ziffer der Ursprungszahl.

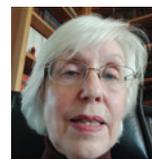
Und das alles im Kopf ohne Hilfsmittel! So werden die Konzentration und das Gedächtnis trainiert.

Die Kurse wenden sich an Menschen in der zweiten Lebenshälfte, die Freude am Tüfteln und Spaß am logischen Denken haben.

In 2022 sind die Kurse bei „Engagiert-Älter-Werden“ in der Annastraße und in der Begegnungsstätte der AWO Preuswald angeboten worden.

Und im März 2023 geht es wieder los – denn auch die Kursleiterin hält sich mit der Gripsgymnastik fit und hat mindestens so viel Spaß wie die Teilnehmer:innen.

### Projekttipps auf einen Blick



Brigitte Beier

**Projektbeginn:** 2005

**Projektleitung:** Brigitte Beier

**Ort und Zeit:** AWO Preuswald Reimserstr. 84,

Donnerstags um 10.30 Uhr

Engagiert-älter-werden, Annastraße 35,

Donnerstags um 13.00 Uhr

**Teilnehmer:innen:** Senior:innen

**Kontakt:** Brigitte Beier, Telefon: +49 (0) 241 58348,

brigitte.beier1@gmx.de

**Wir schaffen Verbindungen.**  
**Internet, Telefon und TV von NetAachen**

**NetAachen**

netaachen.de

## Theater für Seniorinnen – aktiv älter werden

*Warum nicht im Alter das Spielen wieder lernen?*

Unter der Leitung der Theaterpädagogin Rena Zieger kann nach einer längeren Coronapause, in der die Theater-Gruppe „Die Goldenen Annas“ sich nur im Internet per Zoom getroffen hat, endlich die Arbeit wieder in Anwesenheit fortgesetzt werden. Daraus ist das Projekt entstanden, das wir am 18.10. um 16.00 Uhr in der Frankenburg zur Aufführung gebracht haben.

Es handelt sich um Gedichte, die wir unter der Leitung der Theaterpädagogin Rena Zieger auswendig gelernt und in einer lockeren Reihe mit Erklärungen zu Autor:innen, Entstehung etc. dargeboten haben. Beim Auswendiglernen haben wir festgestellt, wie sich die Inhalte erst beim Üben richtig erschließen, und es erst dann zur anschaulichen Darbietung kommen kann.



Der Zuspruch der Zuschauer:innen gibt uns recht. Es ist ein gelungener Vortrag für alle gewesen. Am 14.11.2022 haben wir in der Citykirche im Rahmen einer Veranstaltung „aktiv älter werden“ der Ev. Kirchengemeinde unsere Gedichte noch einmal vorgetragen. Auch hier ist die Resonanz sehr gut gewesen.

Am 26.3. werden wir in Zusammenarbeit mit dem Chor Nota Bene ein Konzert im Gemeindesaal der Ev. Kirchengemeinde veranstalten.

Unser nächstes Stück wird ein Krimi sein, den Rena Zieger mit dem Ensemble zusammen entwickeln und schreiben wird. Wer Zeit und Lust hat, sich im Schauspiel zu erproben, ist gerne willkommen. Wir proben immer dienstags in der Annastr. 35 von 10.00-12.00 Uhr.

### Projektinfos auf einen Blick



Rena Zieger

**Projektbeginn:** 2013

**Leitung:** Rena Zieger

**Teilnehmende:** Alle Schauspielinteressierten

**Übungsstätte:** Jeden Dienstag, Annastr. 35, 10.00-12.00 Uhr

**Kontakt:** rena-zetta@web.de

## Projekt zum Stiftungszweck:

„Öffentliches Gesundheitswesen“

### Junge Selbsthilfe – you never walk alone!

*Ein hilfreicher Weg für junge Erwachsene mit gesundheitlichen Problemen!*

**Die Junge Selbsthilfe Aachen (JSH AC) blickt auf ein ereignisreiches Jahr zurück: Im Frühling 2022 wird der Gründer und langjährige Projektleiter Oliver Stöber in den Vorstand der Bürgerstiftung Aachen gewählt, was eine Phase der Umstrukturierung einleitet. Eines der wichtigsten Ereignisse ist die Übergabe der Projektleitung an drei Mitglieder des Arbeitskreises gewesen.**

Nach Aufhebung der meisten Corona-Maßnahmen erfährt die Junge Selbsthilfe Aachen im vergangenen Jahr erneut einen großen Zulauf. So können die Gruppentreffen wieder vermehrt in Präsenz stattfinden und werden durch bereits etablierte digitale Angebote ergänzt. Dank des Engagements unserer Arbeitskreismitglieder gibt es zudem einige Gruppengründungen, darunter besonders hervorzuheben die Gruppe zum Schwerpunkt PTBS/Trauma.

Die Zusammenarbeit mit VORSCHUB RWTH (Vertretung Studierender mit Behinderung und chronischer Erkrankung an der RWTH Aachen) und akis (Aachener Kontakt- und Informationsstelle für Selbsthilfe) wird intensiviert. Bei der Selbsthilfe-Vollversammlung (durchgeführt von akis) können wir uns mit weiteren Selbsthilfe-Aktiven vernetzen. Mehrere Mitglieder des Arbeitskreises bilden sich durch die Teilnahme an vielfältigen Seminaren zu Themen der digitalen Selbsthilfe, Kommunikationstraining, der Gestaltung von Gruppentreffen und Datenschutz selbstständig weiter und machten sich ehrenamtlich für die Selbsthilfe stark.

Auch für das kommende Jahr haben wir uns einige Projekte vorgenommen, deren Umsetzung wir verwirklichen möchten:

- Eines davon ist das Angebot eines größeren Freizeitprogramms, welches sowohl sportliche Aktivitäten als auch kulturelle Veranstaltungen beinhalten soll. Dies bietet die Möglichkeit, sich in einer geschützten Umgebung zu entspannen und neue Menschen kennenzulernen.
- Ein weiteres Ziel ist die Durchführung von Workshops zum Thema mentale Gesundheit. Diese können dazu beitragen, das Verständnis und die Akzeptanz für (psychische) Erkrankungen zu verbessern und die Teilnehmenden mit praktischen Tipps und Techniken zur Selbstfürsorge auszustatten. Auch für bisher unbeleuchtete Themen wie Sucht und ADHS möchten wir Raum schaffen, jedoch

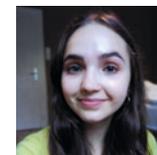
fehlen uns bisher Kooperationspartner:innen, die in diesen Bereichen spezialisiert sind.

- Ein letzter wichtiger Schwerpunkt für das kommende Jahr wird die Anti-Stigma-Arbeit sein. Hierbei geht es darum, über die Arbeit der Selbsthilfe und die Erfahrungen von Betroffenen aufzuklären und das Stigma, das oft mit psychischen Erkrankungen einhergeht, abzubauen. Durch gezielte Aktionen möchten wir noch mehr junge Menschen erreichen, die altersspezifische Angebote in der Selbsthilfe suchen und schaffen möchten.

Bei der Selbsthilfe-Vollversammlung ist deutlich geworden, dass wir als Selbsthilfe-Aktive ziemlich unter dem Altersdurchschnitt liegen, und der Generationenwechsel ein immer aktuelleres Thema wird. Wir werden in der ersten Jahreshälfte die Arbeit mit den lokalen Krankenhäusern fortführen, um uns als kleinen Teil der jungen Selbsthilfe vorzustellen, der sich einer langen Tradition anschließt. Finanziell unterstützt werden wir über die Pauschalförderung für Selbsthilfegruppen von den Gesetzlichen Krankenkassen (GKV Selbsthilfeförderung NRW), welche regional von der AOK Rheinland/Hamburg ausgegeben wird. Die akis bleibt weiterhin eine wichtige Ansprechstelle für unsere Arbeit. Wir bedanken uns außerdem ausdrücklich bei Oliver für die fortwährende Unterstützung bei unserer Internetpräsenz und als unser Projektbetreuer in der Bürgerstiftung.

Das Projekt wurde gefördert durch die AOK-Rheinland/Hamburg

### Projektinfos auf einen Blick



Marlene



Wiebke



Julia

**Ansprechpersonen:** Marlene, Wiebke, Julia

**Kontakt:** [info@jsh.ac](mailto:info@jsh.ac) oder Kontaktformular für Teilnahmeanfrage:  
<https://jsh.ac/kontakt/>

**Zielgruppe:** Betroffene zwischen 18 und 35 Jahren

**Aktive Gruppen:** Depressionen (2), Angst (3), ADHS, PTBS/Trauma, CED, Sucht

**Gruppenstärke:** jeweils ca. 5-20 wiederkehrende Teilnehmende pro Gruppe

**Größe Arbeitskreis:** 9 Ehrenamtliche

## Projekt zum Stiftungszweck:

„Öffentliches Gesundheitswesen“



### „Move On“ – runter vom Sofa, rein in „DieHalle“!

Für Jugendliche mit Handicap müssen Gelegenheiten geschaffen werden, sich sportlich zu betätigen!

**Jugendliche zwischen 14 und 18 Jahren mit Handicap – gesundheitlich wie auch sozial – sollen an allen Lebensbereichen teilhaben können. Dazu leistet das Projekt „Move On“ unter Leitung von Christian Knäpper einen wichtigen Beitrag.**

Wenn wir das „Move On“ Projekt im Jahr 2022 kurz beschreiben würden, dann muss eines auf jeden Fall gesagt werden: seine Beständigkeit. Das gesamte Jahr über (auch in den Ferien) konnte „Move On“ den niederschweligen Zugang zum Sport zweimal wöchentlich gewährleisten. Es ist nun das zweite Jahr, in dem das „Move On“ Projekt aktiv umgesetzt wird. Derzeit läuft die finanzielle Förderung über eine Anschubfinanzierung der Aktion Mensch. Diese wird jedoch im September 2023 aufgebraucht sein und wir müssen schauen, ob wir eine Möglichkeit zur Weiterfinanzierung finden.

Es wäre sehr schade, wenn dieses Projekt aufgrund bürokratischer Hürden nicht mehr umgesetzt werden könnte, da „Move On“ derzeit wirklich rund läuft. Es kommen zu jedem Training 8-10 Teilnehmer:innen, dazu jeweils 3-4 ehrenamtliche Trainer:innen. Also, es ist sehr gut für die Jugendlichen gesorgt und die Rückmeldungen sind durchgehend sehr positiv.

Der Ausblick für 2023 beinhaltet somit primär Öffentlichkeitsarbeit, vor allem, um die weitere Finanzierung zu gewährleisten.

Fest steht, dass in dem Projekt stets insgesamt rund 20 ehrenamtliche Trainer:innen aktiv sind, die es bereichernd finden, nach Feierabend noch etwas Gutes tun zu können. Wenn wir uns die neuen Studien zur Bewegungserfassung von Jugendlichen anschauen, ist festzuhalten, dass definitiv der Bedarf eines solchen Projektes gegeben ist. Ein vergleichbares Angebot fehlt in Aachen.

#### **An Anschaffungen stehen dieses Jahr bis jetzt drei Dinge auf der Agenda:**

- › ein Sandrollstuhl
- › eine Rollstuhllampe
- › regelmäßige Frischobst-Lieferungen für die Jugendlichen



Aktivitäten in „Die Halle“

Als Projektleiter blicke ich für „Move On“ sehr zuversichtlich auf das kommende Jahr. Als Schlusswort ist festzuhalten, dass ohne die Unterstützung der Bürgerstiftung das „Move On“ Projekt niemals so erfolgreich wäre. Ein ganz großes Dankeschön allen Unterstützer:innen!

Gefördert durch die

**Aktion  
MENSCH**

#### Projektinfos auf einen Blick



Christian Knäpper

**Projektbeginn:** 2020

**Projektleiter:** Christian Knäpper

**Teilnehmer:innen:** 8 bis 10 pro Training

**E-Mail:** [moveon@buergerstiftung-aachen.de](mailto:moveon@buergerstiftung-aachen.de)

**Mobil:** 015140347228

**Internetseite:** [buergerstiftung-aachen.de/projekte/unsere-projekte/move-on](http://buergerstiftung-aachen.de/projekte/unsere-projekte/move-on)

**Instagram:** @moveon\_aachen

**Wann:** mittwochs & freitags jeweils von 17.00-19.00 Uhr

**Wo:** „Die Halle“, Grüner Weg 22, 52070 Aachen

**Wie:** Zugangsvoraussetzung: ausgefüllter Voucher – quasi ein Rezept vom Kinderarzt oder Therapeuten

**Wie viel:** einmalig 5 €, ansonsten 1 € pro Training

## Projekt zum Stiftungszweck:

„Gleichberechtigung von Frauen und Männern“

### „Neuland – Neustart“ – Frauen finden ihren Platz

Integrationskurse für geflüchtete Frauen

**Anfang des Jahres trifft sich die Gruppe im Driescher Hof in Aachen zunächst nicht. Die Coronazahlen schnellen in die Höhe. Wir sind ängstlich und wollen uns nicht mit Corona anstecken. Deshalb findet unser erstes Treffen erst am 3. März statt. Wir sind alle froh, dass es jetzt wieder regelmäßig weiter geht.**



Bei der Apfelernte

Die Corona-Pandemie tritt langsam in den Hintergrund. Mit Elan sind alle Frauen dabei, die schon lange in unserem Kurs sind, aber auch neue Frauen kommen hinzu. Die Mundpropaganda sorgt immer für neue Teilnehmer:innen. Im Laufe der kommenden Monate verabschieden sich etliche Frauen, weil sie an offi-

ziellen Sprachkursen mit Zertifikatserwerb teilnehmen können. Sie verbleiben auf Wunsch fast alle in der WhatsApp-Gruppe und kommen immer mal wieder vorbei, wenn es möglich ist.

Vor den Sommerferien machen wir Werbung. Wir gestalten einen neuen Flyer und besuchen alle Kitas und die Grundschule im Driescher Hof, um auf unsere Gruppe aufmerksam zu machen. Die Rückmeldungen der Leiter:innen sind sehr positiv, da sie etliche Mütter kennen, deren Deutschkenntnisse rudimentär sind.

Die Kursstunden sind nicht ganz einfach zu planen. Das Sprachniveau fällt sehr weit auseinander, Analphabetinnen und Frauen mit B1-Abschluss sind der Rahmen. Frauen aus Afghanistan, dem Irak, der Türkei und Somalia sind momentan in unserer Gruppe. Themen wie „Der menschliche Körper“ und „Der Arztbesuch“ werden besprochen. Wie immer werden die Gruppenstunden mit Spielen und Liedern aufgelockert.

**Ausblick:** Wir hoffen, dass wir im Jahr 2023 wieder mehr Ausflüge machen können.

Nachdem wir uns Ende 2021 in **Herzogenrath** von unserer „alten“ Frauengruppe verabschieden mussten, haben wir Anfang 2022 auf Wunsch einzelner Frauen, die die B1-Prüfung nicht geschafft haben, eine neue Gruppe auf dem Sprachniveau-B1 gegründet. Von den anfänglich wenigen Teilnehmer:innen steigert sich die Anzahl schnell auf 8 bis 10 Frauen aus den Herkunftsländern Ägypten, Irak, Korea, Marokko, Syrien und der Türkei. Das besondere Anliegen der Frauen besteht im Ausbau der kommunikativen Kompetenz, da ihnen durch vorhergehende Sprachkurse bewusst geworden ist, dass die Sprache von der aktiven Anwendung lebt. Die Erweiterung der sprachlichen Kompetenz wird in thematischen Kontexten erworben, wie bspw. das Schulsystem in Deutschland, Medien, Recycling, Angst und Mut, die EU. Auch Themen wie Mode, Hochzeit, Gedenken der Verstorbenen, Redewendungen in den verschiedenen Kulturen, bieten viele Erzählanlässe.

Zwei Highlights sind 2022 die alljährliche Apfelernte mit Frauen und Kindern – immer im September – und der Abschluss des Mosaikprojektes gewesen, letzteres mit der Zielsetzung, Sprache im gestalterischen Kontext zu vermitteln. Dieses Angebot hat von 2020 bis Ende 2022 stattgefunden.

Im Laufe des Jahres gibt es eine große Fluktuation, weil die Frauen ihre Prüfungen bestehen und weiterführende Sprachkurse auf dem Niveau B2 besuchen oder Arbeitsstellen bekommen, bspw. als Alltagshelferinnen in Kindertagesstätten, in der Altenpflege und in gewerblichen Betrieben.

Wir freuen uns über den Erfolg der Frauen im Integrationsprozess!

### Projektinfos auf einen Blick



Irm Geupel

**Projektbeginn:** 2016

**Projektleitung:** Irm Geupel – Driescher Hof, Aachen. Immer am Donnerstag von 09.30-11.30 Uhr – KAB Driescher Hof, Stettinerstraße 25, Aachen. Margarete Ragab – FrauenKomm, Gleis 1, Bahnhofstr. 15, Herzogenrath, immer am Montag von 09.30-11.30 Uhr

**Teilnehmer:innen** Je Gruppe 8 bis 10 Frauen unterschiedlicher Nationalität

**Projektziel:**

- Integration von Frauen mit Fluchthintergrund durch Erlernen der deutschen Sprache mittels einer breiten Themenpalette
- Kennenlernen der deutschen Kultur im Abgleich mit den jeweiligen Herkunftskulturen

**Kontakt:** [info@buergerstiftung-aachen.de](mailto:info@buergerstiftung-aachen.de)



Margarete Ragab

## Kooperationsprojekte

Ein Teil unserer Projektaktivitäten findet, wie weiter oben schon erwähnt, in **Kooperationen** statt. Diese unterscheiden sich von unseren eigenen Projekten dahingehend, dass wir nicht die Initiator:innen sind, sondern die „Mitmachenden“. Die Bürgerstiftung fungiert hier als Partner in unterschiedlichen Rollen: Manchmal geht es um finanzielle Unterstützung, manchmal um personelle und/oder inhaltliche Mitarbeit, manchmal um die Nutzung unserer Infrastruktur.

Gemeinsam ist den eigenen und den Kooperationsprojekten aber die Idee, bürgerschaftliches Engagement im Rahmen unserer Stiftungszwecke zu fördern.



## Kooperationsprojekte zu den Stiftungszwecken

### Bildung und Erziehung

- › Grüne Kiste: „Obst und Gemüse für die Kleinsten“ ..... S. 76
- › Initiative Bürgerrat für Aachen ..... S. 78

### Umwelt- und Naturschutz

- NEU** › EcoHUB – Unternehmen und Organisationen zukunftsfähig machen ..... S. 80

### Völkerverständigung

- › Aufruf zum Frieden in Europa ..... S. 82



## Projekte zum Stiftungszweck:

„Bildung und Erziehung“



### Grüne Kiste: „Obst und Gemüse für die Kleinsten“

*Gesundes Essen mit allen seinen Vorteilen erlernen!*

**Auch 2022 werden dank Spenden Kitas aus Aachen ein ganzes Jahr lang mit frischem und regionalem Obst und Gemüse aus biologischem Anbau beliefert. Bei diesem Projekt arbeiten zwei Stiftungen Hand in Hand: die Jürgen Kutsch Stiftung und die Bürgerstiftung Lebensraum Aachen.**

Mit 500 € kann eine Kita ein Jahr lang jede Woche mit frischem Obst und Gemüse aus der Biogärtnerei Gut Hebscheid beliefert werden. Konkrete Hilfe, die ankommt.



#### Warum ist dieses Projekt sinnvoll?

- › Gesundheitsförderung v.a. von Anfang an
- › Förderung der Feinmotorik bei der gemeinsamen Zubereitung des Essens
- › Gemeinsames Essen und Lernen, bei Tisch miteinander zu sprechen
- › Kommunikation über den ökologischen Anbau der Nahrungsmittel
- › Sensibilisierung für das Konzept „regional“ und „saisonal“
- › Den Wert von Lebensmitteln schätzen lernen
- › Unterstützung der Biogärtnerei Gut Hebscheid, die Teil der Via Integration gGmbH ist. Hier wird Inklusion gelebt! Menschen mit und ohne Handicap arbeiten Hand in Hand.

#### Welche Kitas werden 2022 beliefert?

Kita Kunterbunt (AWO), Kita Heilig Kreuz (Pro-Futura), Kita am Pappelweiher (Stadt Aachen), Kita Stolberger Straße (Stadt Aachen), Kita Waldmeister (Lebenshilfe), Kita St. Gregorius (Pro-Futura), Kita Herz Jesu (Pro-Futura), Familienzentrum Schikita, D-Hof für Kinder und Jugendliche, inklusive Kita Mirabilis (Lebenshilfe), Kita Elsassstraße Familienzentrum (Stadt Aachen), Integrative Kita Talbotzwerge (VKM), Kita Herz Jesu (Pfarrei St. Willibrord).



Kita-Kinder bestaunen auf Gut Hebscheid wachsendes und geerntetes Gemüse

Das Projekt wurde gefördert durch:



#### Projektinfos auf einen Blick

**Projektbeginn:** 2020

**Ansprechpartnerinnen:** Kerstin Kreiterling  
und Ursula Tiebel

**Kontakt:** [info@buergerstiftung-aachen.de](mailto:info@buergerstiftung-aachen.de)

## Initiative Bürgerrat für Aachen

Die Initiative Bürgerrat für Aachen hat im Jahre 2022 einen großartigen Erfolg erzielt:

**Am 30.03.2022 hat der Rat der Stadt Aachen „die Einrichtung eines Bürger:innenrates für Aachen“ beschlossen.**

**Dieser Beschluss beinhaltet die dauerhafte Einrichtung eines Bürger:innenrates, der sich zukünftig ein- bis zweimal pro Jahr mit aktuellen und brisanten Themen beschäftigen soll.**

Für den Bürger:innenrat ist eine Besetzung mit 56 Personen (je 4 aus den 14 Sozialräumen) ab 16 Jahren vorgesehen, die durch Los bestimmt werden und ein möglichst repräsentatives Abbild der Aachener Bevölkerung darstellen. Diesem Gremium wird eine Frage vorgelegt, zu der es eine Empfehlung erarbeitet. Dabei wird das Gremium durch qualifizierte Expert:innen (für grundlegende Informationen) und Moderator:innen unterstützt. Die Empfehlung („Bürgergutachten“) wird in den Stadtrat eingebracht.

*„Von den Mitgliedern des Stadtrates wird erwartet, dass sie sich mit den im Bürgergutachten zusammengefassten Empfehlungen des Bürger:innenrates achtsam und aufgeschlossen beschäftigen. Sie entscheiden letztlich, inwieweit die Empfehlungen umgesetzt werden.“*

Die Mitglieder des Bürger:innenrates müssen vorher weder politisch außergewöhnlich interessiert noch fachlich besonders kompetent sein. Wichtig sind vielmehr Offenheit und Glaubwürdigkeit, um ehrlich zu sagen, was einem selbst wichtig ist. Hinzukommen soll das Interesse daran, was andere zum Thema zu sagen haben, um zu einem gemeinsamen Ergebnis beizutragen und nicht um jeden Preis die eigene Meinung durchsetzen zu wollen.

Von den Mitgliedern des Stadtrates wird erwartet, dass sie sich mit den im Bürgergutachten zusammengefassten Empfehlungen des Bürger:innenrates achtsam und aufgeschlossen beschäftigen. Sie entscheiden letztlich, inwieweit die Empfehlungen umgesetzt werden. Soweit Empfehlungen ganz oder teilweise nicht übernommen werden, soll der Stadtrat seine Ablehnung für den Bürger:innenrat nachvollziehbar erläutern.

Der erste Bürger:innenrat ist für Ende 2023 vorgesehen.

Bis dahin sind noch zahlreiche Klärungs- und Umsetzungs-Schritte erforderlich. Dafür tauschen sich Mitarbeiter:innen der Stadtverwaltung und Mitglieder des Sprecher:innenrates der Initiative regelmäßig aus.

Die erste Möglichkeit, sich einzubringen, haben Aachener Einwohner:innen bereits bei der Themenauswahl. Hier kann jede:r ein Thema einbringen. Wenn es gelingt, mindestens 125 Unterstützer:innen dafür zu finden, wird es dem Begleitausschuss vorgelegt. Dieser besteht zu Anfang aus Vertreter:innen der sechs Fraktionen im Stadtrat und den sechs Sprecher:innen der Initiative. Später wird er aus zwölf ehemaligen Mitglieder des Bürger:innenrates zusammengesetzt. Hinzu kommen durchgehend zwei Mitarbeitende der Verwaltung.

Zum Thema wird nur, was in der Stadt und durch die Stadt entschieden werden kann. Die Themen sollen nach Möglichkeit kommunalpolitisch umstritten sein, sodass Beratung und Empfehlungen des Bürger:innenrates dazu beitragen können, Blockaden aufzulösen und neue Wege zu beschreiten.

Das Projekt wurde gefördert durch:



Die Veröffentlichung stellt keine Meinungsäußerung des BMFSFJ bzw. BAFzA dar. Für inhaltliche Aussagen trägt der Autor bzw. tragen die Autoren die Verantwortung.

### Projektinfos auf einen Blick

**Projektbeginn:** 2020

**Mitglieder des Sprecher:innen-Teams:** Angela Egin, Birgit-Sara Fabianek, Gereon Hermens, Katja Meyer, Frank Sukkau und Herbert Taudien.

**Internetseiten:** buergerrat-aachen.de (Initiative Bürgerrat), buergerinnenrat.aachen.de (Stadt Aachen)

**Kontakt:** info@buergerrat-aachen.de

## ecoHUB – Unternehmen und Organisationen zukunftsfähig machen

*Eine Initiative, hervorgegangen aus dem Projekt „Region Aachen 2050“*

**Wie wollen wir in der Zukunft leben, lebenswert und in den Grenzen des Planeten? Und wie schaffen wir es, dass alle Akteure – Zivilgesellschaft, Wirtschaft, Wissenschaft & Bildung sowie Politik & Kommunen – hier in der Stadt und der Region gemeinsam daran arbeiten, dass auch unsere Kinder und Enkel gut leben können, ohne dass der Rest der Welt darunter leidet?**

*„Der digitalHUB hat in den letzten Jahren gezeigt, wie man Wirtschaft, Wissenschaft und Kommune zur Digitalisierung der Unternehmen in der Region zusammenbringen kann.“*

Nach dem Fokus auf die Zivilgesellschaft im Jahr 2020 und auf die Politik Anfang 2021 hatten wir im Herbst 2021 einen Dialogprozess mit einigen Unternehmen aus der Region begonnen, die schon gezeigt haben, wie nachhaltiges Wirtschaften funktionieren kann. Diese

Gespräche wurden 2022 fortgeführt. Auf Initiative der Bürgerstiftung und mit Unterstützung von Dr. Babor GmbH & Co. KG, INFORM GmbH, Landmarken AG und der S-UBG wurde der ecoHUB als zweites Geschäftsfeld des digitalHUB Aachen e.V. gegründet.

Der digitalHUB hat in den letzten Jahren gezeigt, wie man Wirtschaft, Wissenschaft und Kommune zur Digitalisierung der Unternehmen in der Region zusammenbringen kann. Nach diesem Vorbild wird jetzt der ecoHUB die Unternehmen und kommunalen Einrichtungen der Region bei der Transformation zum sicheren und gerechten Wirtschaften in den Grenzen des Planeten unterstützen.

Für den Anfang liegen die Schwerpunkte auf den Themen Nachhaltigkeitsberichterstattung, Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz und der Reduzierung des ökologischen Fußabdrucks der Unternehmen und Organisationen.

Weitere Informationen zum ecoHUB sind unter <https://aachen.eco> erhältlich.

Initiator unseres Projektes ist Richard Schieferdecker gewesen. Er hat unserer Bürgerstiftung die Idee angetragen, das Thema Nachhaltigkeit in den Blick zu nehmen.

Richard Schieferdeckers Arbeit für die Bürgerstiftung endet mit der Gründung des ecoHUBs.



Richard Schieferdecker

Er hat eine ganze Vorstandsperiode ab 2019 für dieses Projekt eingestanden. Ohne dieses Engagement wäre dieser großartige Erfolg des Impulses für unsere regionale Gesellschaft mit der sich entwickelnden Gründung des ecoHUB nicht denkbar gewesen. Die Bürgerstiftung dankt für den herausragenden Einsatz für eine zukunftsfähige Region Aachen.

**Gerne bieten wir auch anderen Menschen mit Ideen zu Veränderungsprozessen an, die Spannweite unserer Organisation im Rahmen unserer Stiftungsziele für die eigene Projektidee zu nutzen. Sprechen Sie mit uns, wir sind interessiert.**



## Aufruf zum Frieden in Europa und Hilfe für die Ukraine

Die Bürgerstiftung Lebensraum Aachen hat am ersten Tag des schrecklichen Krieges in der Ukraine einen „AUFRUF ZUM FRIEDEN IN EUROPA“ gestartet. Wir haben Stadt, Städtereigion, Unternehmensverbände, Unternehmen, Universitäten, Vereine und Organisationen eingeladen, den Aufruf zu unterstützen. Die vielfältigen Reaktionen waren extrem berührend. Die gesellschaftliche Verbundenheit und die tiefe Sehnsucht der Menschen nach Frieden in unserem Lebensraum Aachen erhielt hierin einen Ausdruck. Für diese Einigkeit sind wir zutiefst dankbar. Der Krieg in der Ukraine dauert leider auch ein Jahr später weiter an, sodass wir alle aufgerufen sind, uns weiterhin für Frieden einzusetzen.

Über eine enge Zusammenarbeit mit dem neugegründeten Verein Ukrainer:innen in Aachen e.V. pflegt die Bürgerstiftung bis heute gute Kontakte zur ukrainischen Gemeinde in Aachen.

## Aufruf zum Frieden in Europa

Wir sind geschockt über die Ereignisse in der Ukraine.

Wir verurteilen die Aggression des Russischen Staates.

Wir stehen an der Seite der betroffenen Bevölkerung der Ukraine.

Wir fordern Respekt vor den Grenzen in Europa.

Wir fordern den sofortigen Rückzug russischer Truppen.

Wir fordern die sofortige Einstellung aller Kampfhandlungen.

Wir fordern die Rückkehr an den Verhandlungstisch. Nur durch Dialog können Konflikte gelöst werden.

Wir fördern die unantastbaren Grundwerte Respekt, Toleranz und Vielfalt.

Wir wollen in Frieden leben.



### Stiftungskapital – Bilanz 2022

Auch wenn die erste Hälfte des Jahres 2022 noch deutlich von der Coronapandemie geprägt war, konnten wir auf einen soliden Spendenzufluss vertrauen.

Zwar sind die Spendeneinnahmen im direkten Vergleich zum Vorjahr um einen Betrag in Höhe von 81.014 Euro deutlich niedriger, im Vorjahr waren jedoch „Sonderspenden“ in Höhe von 91.500 Euro darin enthalten, welche 2022 zum Großteil für ein Fremdprojekt im Zusammenhang mit der Flutkatastrophe ausgegeben wurden. Um diesen Sondereffekt bereinigt ergibt sich eine positive Spendenentwicklung von 10.486 Euro.

Gleichwohl müssen wir wachsam in die Zukunft schauen und um weitere Stifter:innen, Spender:innen und Förder:innen werben, damit die Bürgerstiftung auch weiterhin in gewohnt professioneller Form die Projekte umsetzen kann.

Einnahmen	
Stiftungsvermögen	87.400,00 €
Zustiftungskapital	179.479,00 €
Summe	266.879,00 €

Einnahmen		Ausgaben	
Spenden	173.747,49 €	Verwaltung	76.037,01 €
Zustiftungen	500,00 €	Eigenprojekte	143.035,73 €
Zinsen/Wertpapiere	2.700,62 €	Fremdprojekte	64.000,00 €
Sonstige Einnahmen (Fördermittel, Umsätze etc.)	16.341,16 €	Abwertung Investmentfonds	5.871,43 €
		Rücklagen	
		Einstellung in Rücklagen für satzungsgemäße Zwecke	0,00 €
		Erhöhung des Stiftungskapitals	500,00 €
		Entnahme aus freien Rücklagen	-96.154,90 €
<b>GESAMT:</b>	<b>193.289,27 €</b>	<b>GESAMT:</b>	<b>193.289,27 €</b>

Aktueller Stand der Rücklagen	
zeitnah zu verwendende Mittel	105.344,10 €
freie Rücklagen	35.000,00 €
Summe	140.344,10 €

## Fundraising und Crowdfunding – Ideen möglich werden lassen

### Dank an unsere finanziellen Unterstützer:innen

Ob kleiner oder großer Geldbeutel – am Ende macht es die Summe, mit der wir viele wundervolle Projekte und Ideen für unseren gemeinsamen Lebensraum Aachen initiieren und zum Blühen bringen können.

#### **Unser herzlicher Dank gilt all denen, die uns 2022 erneut finanziell unterstützt haben oder als Förderer neu hinzugekommen sind.**

Dazu gehören alle Bürger:innen, die uns sowohl beim Fundraising als auch bei unseren Crowdfundingaktionen unterstützt haben. Ist Fundraising eine systematische Beschaffung von Spendengeldern für den gemeinnützigen Zweck, bedeutet Crowdfunding (Schwarmfinanzierung), dass viele Geldgeber:innen für ein bestimmtes Projekt kleine Beträge spenden, mit denen das Projekt finanziert werden soll.

### Fundraising

#### **Unsere Unternehmenspat:innen**

Sie unterstützen uns, zum Teil schon seit vielen Jahren – verlässlich und auf Dauer angelegt – mit ihrem jährlichen Patenschaftsbeitrag. Das schafft eine enorm wichtige Planungssicherheit für die Gegenwart und Zukunft.

- › ac.biomed (Goldpatenschaft)
- › aixsolution (Premiumpatenschaft)
- › Landmarken AG (Exzellenzpatenschaft)
- › INFORM GmbH (Exzellenzpatenschaft)
- › JK Beteiligungs- und Verwaltungsgesellschaft (Silberpatenschaft)
- › tom'tom creatives (Bronzepatenschaft)

Darüber hinaus wird über die Anzeigen in unserem Jahresbericht deutlich, dass uns auch viele andere Unternehmen gerne unterstützen.

#### **Unser Sponsor**

Die STAWAG hat ihre Unterstützung für 2022 verlängert und folgende Projekte gesponsert:

- › Lebensbaum
- › Region Aachen 2050
- › Obst und Gemüse für die Kinder
- › Nachhaltigkeitscafé

#### **Spenden von Unternehmen und Institutionen**

Erwähnenswert sind an dieser Stelle eine Großspende von „Menschen helfen Menschen“ für unsere Projekte und eine Spende für das Projekt „Obst und Gemüse“ von „Round table“.

Auch andere Unternehmen und Institutionen bedenken uns immer wieder mit Spenden. Nicht alle möchten jedoch genannt werden.

#### **Spenden von Einzelpersonen**

Wir freuen uns ganz besonders auch über kleinere Spenden, die sich mittlerweile zu einem beträchtlichen Betrag aufsummieren. Zum Teil haben Spender:innen sogar Daueraufträge angelegt, und zwar projektbezogen oder auch als allgemeine Spende.

Unsere Weihnachts- und Adventsaktion hat erneut viel positive Resonanz erfahren und einige Einzelpersonen oder Familien animiert, sich finanziell in ausgewählten Projekten zu engagieren. Das zeigt und schafft Verbundenheit.

### Crowdfunding

Crowdfundingaktionen finden stets im Zusammenhang mit der Finanzierung eines konkreten Projektes statt. So begann im Dezember die Planung einer Crowdfundingkampagne mit dem Ziel, bis Ende April 2023 eine Summe von 6000 € zur Finanzierung von Veranstaltungen auf dem „Platz für Demokratie“ zu erreichen. Die Aachener Bank hat zugesagt, jeden Einzelspendenbetrag bis 250 € zu verdoppeln. Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung!

#### *Dank*

*Wir danken Ihnen – als finanzielle Unterstützer:innen der Bürgerstiftung – herzlich für Ihr Vertrauen, das Sie in die vielen Ehrenamtlichen und Mitarbeiter:innen sowie in die Aktivitäten der Bürgerstiftung setzen.*

*Sie leisten eine wertvolle Investition in die Kraft und Kreativität der Menschen, die sich tagtäglich in unserer Heimatregion engagieren.*

*Wir freuen uns, mit Ihnen gemeinsam auch im nächsten Jahr wichtige Themen für die Region nach vorne zu bringen!*

## Finanzielle Unterstützungsmöglichkeiten im Überblick

Für jeden eine passende Gelegenheit!

**Menschen, die sich finanziell in die Bürgerstiftung einbringen und damit die vielen Ehrenamtler:innen flankieren, die ihre Zeit schenken, sind unverzichtbarer Teil unserer Gemeinschaft.**

**Das eine geht nicht ohne das andere. Ehrenamtler:innen und Finanziers, das sind zwei Seiten einer Medaille – ein Miteinander, Hand in Hand und jeder, mit dem, was sie/er geben kann, Zeit oder Geld.**

Wenn Sie unsere Arbeit und unser Ziel, zusammen mit vielen Menschen einen liebenswerten Lebensraum Aachen zu schaffen, finanziell unterstützen möchten, bieten wir Ihnen verschiedene Möglichkeiten.

Bitte schauen Sie, welche Option Sie am ehesten anspricht und zu Ihnen passt.

### Spenden

#### **Spenden für einzelne Projekte**

Jedes unserer Projekte freut sich über Spenden.

Unsere Ehrenamtler:innen können so zusätzliche Ideen verwirklichen und mehr erreichen.

Sie haben noch kein Lieblingsprojekt?

Dann stöbern Sie gerne auf unserer Webseite.

#### **Spenden ohne Zweckbindung**

Spenden Sie ohne speziellen Zweck, dann können wir Ihr Geld frei dort einsetzen, wo es gerade am meisten benötigt wird, bspw. für die Finanzierung unserer Geschäftsstelle, für unsere Bundesfreiwilligendienstleistenden, für Materialien, Veranstaltungen, Technik, Vorträge ...

#### **Anlass-Spenden**

Sie können die Bürgerstiftung auch gerne zu bestimmten Anlässen bedenken, bspw. wenn auf Geburtstagen, Familienfeiern oder Jubiläen Geld für den guten Zweck an Stelle von Geschenken gesammelt wird. Hierzu finden Sie auf unserer Website ein Formular, das sie benutzen können, aber natürlich nicht müssen.

### Sponsoring

#### **Sponsoring – eine gute Gelegenheit für Unternehmen**

Sponsoring ist immer mit einer Art Gegenleistung verbunden.

Es wird von Firmen genutzt, die sich gesellschaftlich engagieren und dies auch verständlicherweise nach außen zeigen möchten. Das finden wir gut so, denn sie übernehmen Verantwortung für unseren Lebensraum.

Unser aktueller Sponsor ist die STAWAG.

Sie hat 2022 vier Projekte unterstützt.

Wir möchten gerne weitere Unternehmen überzeugen, dass wir Hand in Hand viel bewegen können für unsere Region.

**Wenn Sie auch Sponsoring-Partner:in werden möchten, kontaktieren Sie uns bitte.**

### Patenschaften

#### **Unsere Paten geben uns langfristig Planungssicherheit**

Mit einer Patenschaft vertrauen Sie uns jährlich einen festen Geldbetrag an.

Unsere Pat:innen sind uns eine große Stütze, denn mit den kalkulierbaren Beträgen können wir zuverlässig, langfristig und auch entspannter planen.

Zurzeit hat die Bürgerstiftung 7 Patenschaften.

Auch wenn diese alle von Unternehmen geleistet werden, sind Privatpersonen natürlich herzlich willkommen.

Um jedem Budget Raum zu geben, sind die Patenschaftsbeiträge gestaffelt:

Bronzepatenschaft	500 €
Silberpatenschaft	1.000 €
Goldpatenschaft	2.000 €
Premiumpatenschaft	3.000 € bis 9.000 €
Exzellenzpatenschaft	10.000 €
Platinpatenschaft	11.000 € bis 20.000 €

## Zustiftungen

### **Stiften – die klassische Form, sich finanziell einzubringen**

Am Anfang jeder Bürgerstiftung gab es Menschen, die sich zusammengeschlossen haben, um gemeinsame Ziele zu verwirklichen – die Gründungsstifter:innen. Heute hat jeder die Gelegenheit, Zustifter:in zu werden.

Zustiftungen gehen in das Stiftungsvermögen ein, werden sicher, ertragreich und auf Ewigkeit angelegt.

Sie sorgen für einen kontinuierlichen Kapitalaufbau.

Die Erträge werden für laufende Projekte und Angelegenheiten verwendet.

Alle Zustifter:innen erhalten eine Urkunde und sind Teil der Stiftungsgemeinschaft.

### **Als Zustifter:in können Sie zwischen 4 Arten der Zustiftung wählen:**

#### • **die übliche Form des Zustiftens**

Sie stiften einen einmaligen Betrag von 500 € und sind damit lebenslang Teil des Kreises von Stifter:innen.

#### • **Stiftungsfonds mit Namensbindung**

Für den größeren Geldbeutel: Ab einem Betrag von 5.000 € bietet die Bürgerstiftung den „Stiftungsfonds mit Namensbindung“ an.

Ihr Name bleibt damit dauerhaft und über Ihr Leben hinaus in Ihrer Heimatregion erhalten.

#### • **Stiftungsfonds mit Namens- und Zweckbindung**

Ab einem Betrag von 50.000 € können Sie über die Namensbindung hinaus zusätzlich bestimmen, welchem oder welchen Stiftungszweck:en Ihre Zustiftung zugutekommen soll – bspw. Bildung und Erziehung, Kunst und Kultur oder anderen Bereichen, denen Sie sich besonders verbunden fühlen.

#### • **Über das Leben hinaus – Ihr Erbe für Ihre Heimatregion**

Viele Menschen – vielleicht ohne familiäre Erben oder mit großem Vermögen – suchen nach Möglichkeiten, dieses sinnstiftend anzulegen und wirken zu lassen. Deshalb eröffnet die Bürgerstiftung auch die Möglichkeit der Testamentsspende.

Um Ihnen zu erläutern, wie genau ein Vererben an eine Stiftung aussehen kann, haben wir eine Broschüre entwickelt (siehe weiter unten), die detailliert Auskunft über mögliche Verfahren gibt.

## Warum es sich für Unternehmen lohnt, sich in unserer Bürgerstiftung zu engagieren

Es gibt jede Menge Aktivitäten und Engagement in der Bürgerstiftung. Viele untriebige und kreative Ehrenamtler:innen entfachen eine bunte Palette von Ideen, Projekten und Kooperationen aus den verschiedensten Bereichen. All dies mit dem Ziel der aktiven Mitgestaltung unseres gemeinsamen Lebensraums. Hierzu benötigen wir die Unterstützung von Unternehmen, denn die Bürgerstiftung finanziert sich komplett eigenständig.

Unternehmens-Patenschaften sind keine Einbahnstraße, sondern vielmehr eine Win-win-Situation. Unternehmen profitieren gleich dreifach:

**Reputation:** Durch das Engagement in unserer Bürgerstiftung verbessern hiesige Wirtschaftsakteur:innen ihr Image als verantwortungsbewusstes und sozial engagiertes Unternehmen. Dies wirkt sich positiv auf die Kundenbindung und das Vertrauen in das Unternehmen aus.

**Mitarbeitermotivation:** Engagement motiviert und macht glücklich! Das Engagement der Unternehmen in unserer Bürgerstiftung trägt dazu bei, Mitarbeitermotivation und -zufriedenheit zu steigern. Mitarbeitende schätzen es, wenn sie die Möglichkeit haben, sich für eine gute Sache einzusetzen und sich sozial zu engagieren.

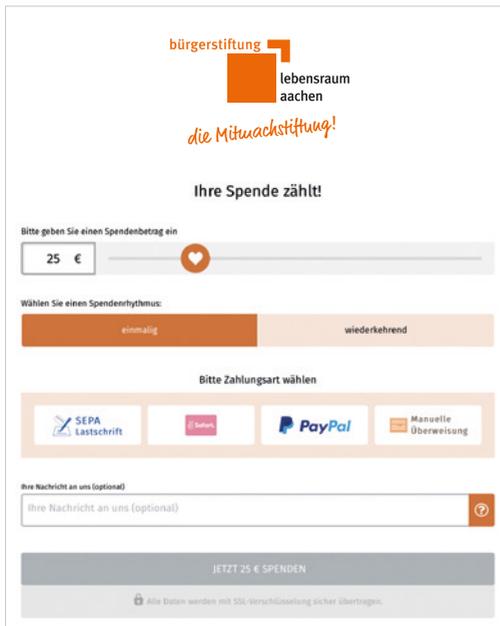
**Mitarbeiter:innen finden und binden:** Hochqualifizierte Fachkräfte haben auf dem Arbeitsmarkt die Qual der Wahl. Gesellschaftliches Engagement schärft das Unternehmensprofil und hebt Arbeitgeber:innen von anderen Unternehmen ab. Gerade die jüngere Generation legt großen Wert auf soziales und nachhaltiges Engagement. Gutes tun macht Unternehmen für bestehende und neue Mitarbeitende attraktiver.

**Unterstützung, die ankommt und für beide Seiten eine Win-win-Situation ist!**

## Neue Spendenmöglichkeiten

Ab sofort können Sie noch einfacher spenden! Neben der Überweisung auf unser Spendenkonto, haben Sie die Möglichkeit einfach über PayPal, SEPA-Lastschrift oder Sofort-Überweisung einmalig oder wiederkehrend Ihren Spendenbeitrag einzugeben.

Auf unserer Internetseite gelangen Sie über den Button „Jetzt spenden“ direkt auf unsere Twingle-Spendenseite.



Noch einfacher geht es über das Einscannen des QR-Codes mit Ihrem Smartphone:



Sie erhalten eine automatische Spendenbestätigung. Da wir als gemeinnützig anerkannt sind, stellen wir Ihnen gerne rechtzeitig eine Spendenbescheinigung für Ihre Steuererklärung aus, wenn Sie uns Ihre Adresse hinterlassen.

**Gut zu wissen: Spenden bis 300 € können besonders unkompliziert von der Steuer abgesetzt werden. Hier reicht ein sogenannter „vereinfachter Nachweis“, zum Beispiel der von der Bank abgestempelte Einzahlungsbeleg, der Kontoauszug oder der PC-Ausdruck beim Online-Banking.**

## Broschüre: Sinn stiften – Vererben und Zustiften für Ihre Heimatregion

Ein ganz neues Kapitel in der Geschichte der Bürgerstiftung haben wir mit dem Thema „Vererben für die Heimatregion“ aufgeschlagen. Andere Bürgerstiftungen, vor allem die größeren, sind hier schon länger aktiv mit zum Teil beachtlichen Erfolgen.

Wir möchten Menschen auf die Bürgerstiftung aufmerksam machen, die daran denken, einen Teil ihres Vermögens an gemeinnützige Organisationen zu vererben. Uns ist bewusst, dass Testamentsspenden ein sensibles Thema sind.

Unser Vorgehen ist deshalb sehr behutsam. Dabei sind wir in erster Linie um Aufklärung in den Bereichen Sensibilisierung für sinnstiftendes Vererben, juristische Fragen, inhaltliche Ausgestaltung einer Testamentsspende und Ansprechpartner:innen bemüht. Informationen dazu finden Sie in einer von uns konzipierten Broschüre – ein Gemeinschaftswerk von Vorstand und Ehrenamtler:innen.

Per aspera ad astra – hoffen wir, dass unser gemeinsames Schaffen Früchte trägt!

Wir senden Ihnen gerne ein Druckexemplar der Broschüre zu. Fragen Sie bitte in unserer Geschäftsstelle nach. Der komplette Text ist auch auf unserer Homepage veröffentlicht.



### Inhalt

- Vorwort
- 1 Zum Stiftungswesen
- 2 Die Bürgerstiftung Lebensraum Aachen
  - Unsere Stiftung – wer wir sind und was wir tun
  - Unsere Stiftung – Plattform für bürgerschaftliches Engagement
  - Unsere Stiftung – neun Stiftungsziele als gemeinsamer Kompass
  - Unsere Stiftung – ausgezeichnet und gut vernetzt
  - Unsere Stiftung – finanzielle Hintergründe
- 3 Sinn stiften – Vererben und Zustiften für Ihre Heimatregion
- 4 Förderung von Stiftungen – steuerliche Aspekte
- 5 Möglichkeiten der Nachlassregelung
- 6 Einsetzung einer Stiftung als Nachlassbegünstigte – Formen der Gestaltung
- 7 Ansprechpartner



Kerstin Kreiterling



Jochen Geupel

## UNSERE STIFTER:INNEN

## Liste der Gründungs- und Zustifter:innen

86 Gründungstifter:innen

Auchter-Mainz, Elisabeth  
Baldin, Stephan  
Baur, Norbert  
Behles, Helga  
Behles, Matthias  
Beier, Brigitte  
Bollig, Helga  
Bollig, Richard  
Bosetti-Giese, Annette  
Buchhandlg. Schmetz-Vennen, Dr. Walter  
Darboven, Dr. Rita  
Darboven, Behrendt  
Demmer, Simone  
Detten, Mariele von  
Deubner, Axel  
Doetsch, Prof. Dr. Peter  
Engert-Neumann, Eleonore  
Erm, Brigitte  
Evers, Dr. Dr. Beate  
Falter, Helmut  
Fettweis, Daniele  
Feuster, Marie Therese  
Gestrich-Schmitz, Dr. Ruth  
Geupel, Hans-Joachim  
Geupel, Irmgard  
Gödde, Hermann  
Grüters, Heidi †  
Habeneay, Joachim  
Hinzen, Ajo  
Hornke, Elke  
Hornke, Prof. Dr. Lutz  
Jahn, Beate  
Jahn, Roland  
Jennes-Rosenthal, Lotte  
Klasen-Habeneay, Prof. Anne  
Konz-Weiler, Marie-Luise  
Kottowski-Klasner, Elke  
Kremers, Birgitt

Kremers, Rolf  
Kuck, Monika  
Kurze, Irmgard  
Kurze, Dr. Karl-Heinz  
Laschet, Armin  
Lengersdorf, Sigrid †  
Lieser, Ulrich  
Maetzing, Hans-Werner  
Mathieu, Gabriele  
Maus, Elke  
Maus, Robert  
Merx, Friedrich  
Müllender, Bernd  
Müller, Dr. Peter †  
Nachtsheim, Dr. Alfred  
Nachtsheim, Dr. Birgit  
Nacken, Gisela  
Pier, Maria  
Priggen, Reiner  
Pulinna, Adelheid  
Rösener, Britta  
Rosenthal, Sulo  
Scheidt, Hilde  
Schirra-Weirich, Prof. Dr. Liane  
Schmidt, Ulla  
Schmitz, Dietmar  
Schmitz, Herbert  
Schmitz, Joachim  
Schramm, Hubert  
Schuhmann, Hartmut  
Schultheis, Karl  
Schumacher, Dr. LL.M, Robert  
Sparda Bank West eG  
Starke, Prof. Dieter †  
Strank, Dr. Karl-Josef  
Warmke, Gisela  
Warmke, Dr. Stefan  
Wegge, Josef

Weiler, Adrian  
Weißhuhn, Wolfgang  
Willekens, Irene  
Wingenfeld, Werner †  
Wulf, Dr. Klaus-Detlef

Zalas, Lucyna  
Zalas, Ralf  
Zieger, Rena  
Zöfelt, Thomas

## 43 Zustifter:innen

Stand 12/2022

Auchter, Thomas  
Bartz, Adolf  
Becker, Thomas  
Behn, Gundula  
Benden, Michael  
Bergrath, Franziska  
Blankenstein, Dr. Bernd  
Crumbach-Trommler, Ruth  
de Boer, Maurice  
de Jong, Thekla  
Dehnhardt, Liselotte  
Derichs, Christiane  
Derichs, Friedrich  
Dyckerhoff, Dr. Götz  
Engelhart, Hans Josef  
Grünenthal GmbH - Hermes, Tom  
Hermanns, Norbert  
Hölper, Hanneliese  
Hoffmann, Beate  
Kaps, Michael

Körner, Volker  
Köhler, Wolfram †  
Krüger, Elke  
Kubanek, Janusz  
Künzell, Annelore  
Lang, Monika  
Lorenz, Andreas  
Meier, Marga †  
Oesterreich, Dr. Béatrice  
Pazen, Elisabeth  
Quadflieg, Maria †  
Ransoné, Brigitte  
Rey, Andreas  
Ritzau, Dr. Michael  
Schilling, Maria  
Schmitt, Gisela  
Senz, Christoph  
Sicking, Prof. Dr. Manfred  
Specks, Dr. Georg  
Staudte, Prof. Dr. Hans Walter  
Tholen, Christoph  
Vreden, Norbert  
Weber, Dr. Frohlinde  
Weisel, Britta

## Nachruf

Wir haben 2022 Abschied nehmen müssen von unserem Stifter Wolfram Köhler. Er hat die Stiftung bereichert und mitgeprägt. So hat er im Projektbereich ‚geflüchtete Menschen‘ engagiert mitgearbeitet und durch seine aktive Teilnahme am Stifterforum die Bürgerstiftung mitgeprägt. Seinen Angehörigen gilt unser Beileid.

## Ich engagiere mich bei der Bürgerstiftung, weil ...



Christoph Bollrath

Nach dem Eintritt in den Ruhestand wollte ich mich ehrenamtlich engagieren. Einbringen konnte ich meine langjährige Managementenerfahrung in den Bereichen Finanzen, Organisation und IT.

Über das Ehrenamtsportal der Stadt Aachen habe ich den Kontakt zur Bürgerstiftung gefunden. Britta Weisel und Hans-Joachim Geupel haben mir die Idee der Mitmachstiftung und die vielfältigen Projekte der Stiftung vorgestellt. In unseren Gesprächen wurde die Idee geboren, die Aufbau- und Ablauforganisation der Stiftung zu evaluieren und in einem Handbuch zu dokumentieren.

Diese Aufgabe beschäftigt mich jetzt schon fast drei Jahre. Viel Freude hat mir dabei vor allem die produktive Zusammenarbeit mit dem Vorstand und dem Geschäftsstellenteam bereitet. Wir konnten etliche Maßnahmen zur Professionalisierung der Bürgerstiftung umsetzen, und das Handbuch wächst.

Für die Bürgerstiftung wünsche ich mir, dass sie weiter mit Erfolg und der bekannten Dynamik ein vielfältiges bürgerschaftliches Engagement im Lebensraum Aachen unterstützen kann.

## Ich engagiere mich bei der Bürgerstiftung, weil ...



Martin Henrich

Die Bürgerstiftung bedeutet für mich, die Möglichkeit in einem großartigen Team an wichtigen, sozialen Projekten mitzuarbeiten.

Ich engagiere mich, weil ich gerne etwas positiv verändern möchte und bei der Bürgerstiftung die Gelegenheit/Chance dazu bekomme.

An Aachen und der Region mag ich, die vielschichtige Gesellschaft und die direkte Nähe zu unseren holländischen und belgischen Freunden.

Meine ersten Erfahrungen bei der Bürgerstiftung in Form von Veranstaltungen/Treffen sind durchweg positiv verlaufen und bestärken mich in meiner Entscheidung weiterzumachen.

## Erster Aachener Aktionstag zum Thema Nachhaltigkeit – wir waren dabei!

*Das Motto: „Wir in Aachen – Gemeinsam auf dem Weg“*

**Auf Initiative des Eine Welt Forums Aachen und der Stadt Aachen hat am 17. Juni der 1. Aachener Aktionstag zur Nachhaltigkeit stattgefunden. Die Bürgerstiftung Lebensraum Aachen beteiligt sich an diesem Aktionstag im Rahmen des Projekts „Engagierte Stadt“ mit einigen ihrer Projekte: Nachhaltigkeitscafé, Ernährungsrat Aachen & Region, „Aachener Bäche ans Licht“ und einer Kunst-Mitmachaktion.**

Rund um den Elisenbrunnen präsentieren rund 80 Akteur:innen aus zivilem Engagement, Wissenschaft, Schulen und Bildungseinrichtungen, Gemeinden, Stadtverwaltung und Wirtschaft jede Menge Hintergrundinformationen zum Thema Nachhaltigkeit. An fast 60 Aktions- und Infoständen gibt es ganz viele praktische Tipps und Tricks für den Alltag und viele interaktive Möglichkeiten für Groß und Klein zum Stöbern, Basteln, Experimentieren und Staunen. Auf der Bühne am Elisenbrunnen können die Zuschauer:innen ein vielfältiges Programm mit Talkrunden, Bühnenstücken, Musik und kurzweiligen Interviews erleben.

Die Initiative „Engagiert älter werden – Evangelische Initiative Aachen“ kann dafür gewonnen werden, gegen eine Spende ein Glücksrad zu den 17 Nachhaltigkeitszielen (Sustainable Development Goals – SDG) der Vereinten Nationen (plus das Thema ‚Bewusstsein‘ als 18. SDG) mit möglichst vielen recycelten Materialien herzustellen. Mit den globalen wie auch lokalen Fragen und Antworten für Erwachsene und Kinder zu jedem der 18 SDGs soll das Bewusstsein für das Thema Nachhaltigkeit erhöht werden. Die „Gewinne“ gibt es z.T. direkt vor Ort, und teilweise als Gutschein, der an anderen Ständen bzw. im Nachhaltigkeitscafé in der Mefferdatisstraße eingelöst werden kann.

Bei der Kunst-Mitmachaktion des Kunstwerkstattmobils von Sebastian Schmidt bringen die Besucher:innen ihre Antworten auf die Frage „Was erfreut dich persönlich am Wandel?“ kreativ und bunt auf die Leinwand. Das daraus entstandene bunte Bild ziert nun die Wand im Nachhaltigkeitscafé.

Der Aktionstag ist eine sehr gute Möglichkeit für die Bürgerstiftung und ihre Projekte gewesen, sich mit den anderen zahlreichen Nachhaltigkeitsinitiativen in Aachen zu vernetzen und auszutauschen und mit vielen interessierten, engagierten und neugierigen Bürger:innen ins Gespräch zu kommen und diese zum Mitmachen anzuregen. Wir freuen uns über die gute Zusammenarbeit mit dem Eine Welt Haus Aachen und danken insbesondere Madeleine Gentzsch für diese Initiative.

## Sommerfest der StädteRegion Aachen – ein Fest für die ganze Familie

*Mit ehrenamtlichem Engagement Nachhaltigkeit implementieren!*

Auf der Vereinsmeile des familienorientierten Sommerfestes haben am 27. August 2022 vierzig Vereine Einblicke in ihr ehrenamtliches Engagement gegeben. Auch die Bürgerstiftung hat teilgenommen mit dem Credo: Schon unseren „Kleinen“ muss nachhaltiges Leben vermittelt werden. Neben einer Vielzahl an Akteur:innen hat die Bürgerstiftung an ihrem Stand Spiele für die „Kleinen“ zum Thema Nachhaltigkeit angeboten und sie damit spielerisch dem Thema nähergebracht.



Beim Malen der Wünsche

Viele Familien mit Kindern tummeln sich vor unserem Stand, nicht nur wegen unserer zahlreichen Informationsmaterialien zu unseren Projekten, sondern auch, weil es bei uns etwas zu gewinnen gibt. Unser Glücksrad ist der Renner. Es bilden sich lange Schlangen! Nach dem Drehen des Rades stellt dann Jakob Becker, Co-Projektleiter des Nachhaltigkeitscafés oder Justin Gehrau, Bufdi der Bürgerstiftung, immer eine Quizfrage. Wer die Frage richtig beantwortet, bekommt ein Buch, ein T-Shirt oder einen Luftballon geschenkt.

So ist das Sommerfest eine gute Gelegenheit gewesen, die „Kleinen“ zu Wort kommen zu lassen. Hier hat jede:r die Möglichkeit bekommen, Wünsche für Aachens Zukunft zu malen oder aufzuschreiben und an unseren Wunschbaum zu hängen.

Am Ende entsteht ein riesiges Astwerk mit Wunschblättern voller Ideen, wie Aachen noch nachhaltiger und grüner werden kann.

Eine gelungene Aktion!

Unser Glücksrad in Aktion

## Regionalforum West der Stiftung „aktive Bürgerschaft in Münster“

*Blick über den Tellerrand: kollegialer Fachaustausch und Vernetzung mit anderen Bürgerstiftungen in NRW*

Bei den Regionalforen der Stiftung aktive Bürgerschaft kommen jedes Jahr im Herbst Gremienmitglieder sowie Ehren- und Hauptamtliche aus Bürgerstiftungen zusammen, um über relevante Fragen ihrer Stiftungsarbeit zu diskutieren, Erfahrungen auszutauschen und neue Anregungen für ihr Engagement mit nach Hause zu nehmen.

Nach drei Jahren unfreiwilliger Pause kann am 2. September 2022 das Treffen endlich wieder in Münster stattfinden. An dem Austausch nimmt auch unsere Geschäftsstellenleiterin Joëlle Ramakers teil und nutzt die Gelegenheit, sich vorzustellen und sich mit Kolleg:innen aus anderen Bürgerstiftungen zu vernetzen. Die Teilnehmenden befassen sich mit folgenden Fragen: Wie sind Sie mit den unterschiedlichen Krisensituationen umgegangen? Vor welchen Herausforderungen stehen Sie? Welche Chancen eröffnen sich in der aktuellen Situation für Ihre Bürgerstiftung? Wichtige Informationen gibt es über die anstehende Stiftungsrechtsreform sowie über gute Beispiele für die Nutzung sozialer Medien, um eine jüngere Zielgruppe zu erreichen.

## Die Bürgerstiftung als Partnerin des Bildungstages der StädteRegion Aachen

*Das Motto: Mitreden. Mitmachen. Mitbestimmen. Demokratische Bildung gemeinsam stärken!*

Der Bildungstag der StädteRegion Aachen hat dieses Jahr am 3. November stattgefunden. Auch die Bürgerstiftung ist mit einem Stand in der Aula Carolina dabei gewesen. Unter dem Motto „Mitreden. Mitmachen. Mitbestimmen. Demokratische Bildung gemeinsam stärken!“ haben wir interessierten Menschen die Arbeit unserer Stiftung nähergebracht. Dabei sind wir vertreten worden durch die Bufdis Maite Pantel und Justin Gehrau, dem ehrenamtlichen Projektleiter Norbert Greuel, Ehrenamtler Martin Henrich und Ehrenamtlerin und Stifterin Irm Geupel.

Da auf dem Bildungstag viele wichtige Akteur:innen im Bereich Bildung zu Gast gewesen sind, hat es etliche Möglichkeiten gegeben, neue Kontakte zu knüpfen und alte neu aufleben zu lassen.

Besonders im Fokus hat das Projekt „Platz für Demokratie“ gestanden, passend zum Motto der Veranstaltung. Die Einbindung von Bildungseinrichtungen in die kommenden Veranstaltungen dieses Projekts soll das Demokratiebewusstsein in der jüngeren Generation stärken. Durch die Möglichkeit, sich mit Lehrer:innen und Bildungseinrichtungen zu vernetzen, kommen wir diesem Ziel näher.

Im Anschluss findet im Krönungssaal des Rathauses eine Abendveranstaltung mit einem sehr inspirierenden Einführungsvortrag von Marina Weisband statt. Das Thema: „Lebendige Demokratie: Partizipation in Bildung stärken“. Die anschließende Podiumsdiskussion befasst sich mit dem Thema Jugend-Partizipation und wie diese in der Politik auch schon vor den Wahlen möglich gemacht werden kann. Vor Ort sind für uns Justin Gehrau und Vorstandsmitglied Herbert Taudien.

## Büchelführung der SEGA

*Erste Eindrücke vom „Platz für Demokratie“*

**Der 28. November ist zwar ein kalter und nasser Tag gewesen, doch um die Bauarbeiten am Büchelgelände geht es heiß her: An diesem Tag machen sich mehr als 20 interessierte Menschen auf, den Fortschritt auf dem an diesem Tag matschigen Platz zu begutachten. Stifter:innen, Vorstandsmitglieder und in der Bürgerstiftung ehrenamtlich engagierte Personen bekommen einen Vorgeschmack von dem, was in Zukunft ein Wahrzeichen der Transformation und Modernität Aachen sein wird.**

Auf dem Büchelgelände entsteht nun der „Platz für Demokratie“. Die Projektleitung hat Norbert Greuel inne, gestaltet wurden die je 60 cm hohen 18 Betonbuchstaben vom Aachener Künstler Sebastian Schmidt, unterstützt worden sind wir von Christoph Vogt, Geschäftsführer der Städtischen Entwicklungsgesellschaft SEGA.

Schon zu Beginn der Führung macht Christoph Vogt deutlich, dass die aktuell entstehende Gestaltung des Geländes nur für eine Zwischennutzung von 2-3 Jahren geplant sei. Denn das vom Stadtrat beschlossene Ziel sei es, unter dem Motto „Wissen – Wohnen – Wiese“ eine große öffentliche Wiesenfläche bis hoch zur Antoniusstraße zu schaffen, die später von Baumaßnahmen bildungs- und kultureller Einrichtungen umrahmt werden soll.

Vonseiten der Bürgerstiftung haben Hanz-Joachim Geupel und Norbert Greuel schon 2017 erste Überlegungen angestellt und mit der Stadt Aachen bespro-



Büchelführung: Mittig hinten vor der Tür: H. J. Geupel, vorne rechts N. Greuel



Büchelführung von Christoph Vogt

chen, wie das Demokratiebewusstsein in Aachen durch die Schaffung eines „Platzes für Demokratie“ gefördert werden könnte. Sebastian Schmidt entwirft daraufhin das Gestaltungskonzept, das jetzt am Büchel umgesetzt wird. Auf dem Büchel-Platz wird, angrenzend an das „Redhouse“, auch eine Bühne entstehen. Rechts von der Bühne steht bereits jetzt der Schriftzug aus Beton „PLATZ FÜR DEMOKRATIE“.

Damit ist ein zentraler Ort geschaffen worden, an dem Veranstaltungen zur Förderung der Demokratie in Zukunft stattfinden können. Die Rundführung ist die Gelegenheit gewesen, einen Einblick in die künftigen Planungen zu bekommen und sich vor Ort ein Bild der Arbeiten sowie des Fortschritts der Baumaßnahme zu machen. „Es ist schön zu sehen, dass man etwas bewegen kann“, so Hanz-Joachim Geupel, dem ebenso wie auch Christoph Vogt und Sebastian Schmidt die abschließenden Dankesworte von Norbert Greuel gelten.

Wir hoffen sehr, dass der „Platz für Demokratie“ die „Zwischenzeit“ überdauern wird und auch nach der endgültigen Umgestaltung etwa ab 2025 ein wichtiges Element des Büchelgeländes sein wird.



## Die Bürgerstiftung in den Printmedien

**Aachener Nachrichten 5.6.2022:**

### **Nachhaltigkeitscafé: Wie wollen wir in Zukunft leben?**

„Rund 230 Initiativen und Organisationen haben sich in Aachen ‚Nachhaltigkeit‘ auf die Fahnen geschrieben. ‚Und wir wollen dieses Interesse wachhalten‘, sagt Madeleine Genzsch, We@Aachen. Sie hat Ende 2020 eine Studie vorgestellt, in der alle diese Initiativen und ihre Ziele erstmals gelistet wurden. Und daraus hat sich in der Zwischenzeit jede Menge neues Engagement entwickelt.“

„Mit im Boot sitzt als treibender Motor die Bürgerstiftung Lebensraum Aachen. In Kooperation mit dem Eine-Welt-Forum und dem Projekt We@Aachen nahm die Idee eines ‚Nachhaltigkeitscafés‘ immer konkretere Formen an. Und dank der Unterstützung durch erste Sponsoren wird das Café nun im ‚Transformationszentrum Büchel‘ an der Mefferdatisstraße 14 beheimatet sein.“

**Aachener Nachrichten 30.9.2022:**

### **Alle für den „Platz für Demokratie“ auf der grünen Büchel-Wiese**

„Auf der künftigen ‚offenen Wiese‘ am Büchel soll sie blühen, die Demokratie. Dort soll sie gehegt und gepflegt werden. 18 Buchstaben, gefertigt aus Beton und 16 Zentimeter hoch, werden von ihr künden. In einem weiten Bogen zu drei Worten gereiht wird der Schriftzug zu lesen sein: PLATZ FÜR DEMOKRATIE.“

„Das ist der Wunsch und der Traum der Bürgerstiftung Lebensraum Aachen. Seit 2005 engagieren sich bei ihr Bürger für die Stadt. Nur beim Traum vom ‚Platz für Demokratie‘ wird es nicht bleiben. Der Ratsausschuss Bürgerforum reagierte begeistert. Die Politiker begrüßten die Idee ‚ausdrücklich‘.“

**Klenkes, Oktober 2022:**

### **Gut begleitet in die Zukunft**

*Unterstützung für Geflüchtete und Menschen mit Migrationshintergrund bei der Existenzgründung*

„Mit der Bürgerstiftung Lebensraum Aachen verfügt die Region über einen bemerkenswerten Pool an ehrgeizigen Projekten und entsprechend engagierten Menschen. Dreh- und Angelpunkt der Aktivitäten ist die Geschäftsstelle auf der Burg Frankenberg mit Joëlle Ramakers in der Geschäftsstellenleitung und Stefanie Setz als Projektmanagerin „Existenzgründung“ sowie dem neugewählten Vorstand Ursula Tiebel, Kerstin Kreiterling, Oliver Stöber und Herbert Taudien.“

„Aktuell laufen rund 30 Projekte, in denen sich mehr als 250 Ehrenamtliche einbringen – von Aachener Bächen, die ans Licht geholt werden sollen, über das Nachhaltigkeitscafé bei den Meffi.s bis zum Theater für Senioren. Eines der Projekte ist die „Existenzgründung für Geflüchtete und Menschen mit Migrationshintergrund“, eine Partnerorganisation des internationalen Programms „The Human Safety Net“ der Generali Group. Die Teilnehmenden werden in einem zehnmonatigen Programm begleitet, um erfolgreich in die Selbstständigkeit zu starten und damit eine nachhaltige Existenzgrundlage zu schaffen.“

**Aachener Nachrichten vom 11.9.2022:**

### **Wenn nicht nur junge Leute für die Demokratie auf den Platz ziehen**

„Freiheit, im Besonderen die Meinungsfreiheit, unabhängiger Journalismus: Das sind nur einige Begriffe, die die Passanten ans weiße Board schrieben: Zum Internationalen Tag der Demokratie hatte die Bürgerstiftung Lebensraum Aachen mit Vorstand Norbert Greuel aufgerufen, sich Gedanken zur Demokratie und den damit verbundenen Werten zu machen.“

„Die Schülerinnen und Schüler des Geschwister-Scholl-Gymnasiums lieferten in diesem Sinne ein eindrucksvolles Statement für Respekt und eine bunte Gesellschaft. Laut flammendem Statement einer Schülerin ist gerade am Geschwister Scholl das möglich, was ‚zunächst einmal unmöglich scheinen mag‘: ein bunter Mix aus ganz unterschiedlichen Kulturen, die sich gegenseitig respektieren und befruchten. Der Applaus vor der Rotunde des Eisenbrunnens war entsprechend groß.“

**Aachener Nachrichten 15.12.2022:**

### **Bürgerstiftung: Neue Spitze und beständige Werte**

„Volljährig“ ist die Bürgerstiftung Lebensraum Aachen zwar noch nicht. Mit nun mehr 17 Jahren ist sie aber durchaus keine Unbekannte mehr in der Kaiserstadt. „Trotzdem wissen viele Menschen gar nicht so genau, was wir eigentlich machen und wie vielfältig unsere Projekte sind“, sagt Ursula Tiebel. Sie engagiert sich seit 2016 für die Bürgerstiftung, hat 2018 die Leitung des Patenschaftsprojekts für Geflüchtete übernommen und ist seit Mai dieses Jahres Mitglied des Vorstands. Zu dem vierköpfigen Team gehören auch Kerstin Kreiterling, Oliver Stöber und Herbert Taudien. „Wir wurden ins kalte Wasser geworfen“, meint Tiebel. „Aber es hat seinen Reiz, dass wir alle neu im Vorstand sind.“

„Neue Man- oder vielmehr Womanpower gibt es auch in der Geschäftsstellenleitung: Joëlle Ramakers organisiert unter anderem administrative Abläufe, ist Ansprechpartnerin für die Projektleiterinnen und Projektleiter und betreut die Bundesfreiwilligendienstler. „Bei ihr laufen alle Fäden zentral zusammen“, sagt Kreiterling. Das Herzstück der Bürgerstiftung, ist sich der Vorstand einig.“

**KLIMABEWUSST AKTIV – Verbraucher konkret, 4/2022**

„Kornelia Feilgenhauer engagiert sich als Klimabotschafterin im Modellprojekt der VERBRAUCHER INITIATIVE ‚klimabewusst aktiv‘ in dem Menschen über 60 Jahre dazu ausgebildet werden, selbst aktiv zu werden und Andere für den Klimaschutz zu motivieren.“ Hans-Joachim Geupel von der Bürgerstiftung Lebensraum Aachen „hatte vom Projekt ‚klimabewusst aktiv‘ gehört und stand bereits mit der VERBRAUCHER INITIATIVE im Austausch.“ Er war an einer Zusammenarbeit „mit mir als örtlicher Klimabotschafterin“ sehr interessiert.

„Die Stadt Aachen hatte 2019 den ‚Klimanotstand‘ ausgerufen und setzt sich in vielen Bereichen energisch dafür ein, bis 2030 klimaneutral zu sein. In diesem Rahmen engagiert sich auch die Bürgerstiftung Lebensraum Aachen, insbesondere durch Projekte, mit denen die Stadtbevölkerung zu klimabewusstem Handeln animiert werden soll.“ Folgende Themenbereiche wurden behandelt: ‚Clever Energie sparen‘, ‚Klimagerecht genießen‘, ‚Klimawandel und Landwirtschaft‘ und ‚Slow food‘ versus ‚Fast food‘.



## Social Media

Reichweite und Interaktion



Auch im Jahr 2022 haben wir über unsere Social-Media-Kanäle fleißig Neuigkeiten aus der Stiftung geteilt. Über die Facebook-Seite sowie das Instagram-Profil der Bürgerstiftung bewerben wir insbesondere eigene Veranstaltungen sowie auch die unserer Kooperationspartner:innen. Indem wir aktuelle Informationen teilen und Einblicke in die Arbeit der Bürgerstiftung geben, wächst die Vernetzung mit anderen lokalen Akteur:innen. Unsere Community auf Instagram und Facebook ist überschaubar, aber in 2022 weiter angewachsen.

Besonders stolz sind wir auf unsere Weihnachtskampagne! Dabei sind Ehrenamtler:innen und Stifter:innen zu Wort gekommen, um für freiwilliges Engagement und Spenden zu werben. Neu sind auch die durch die Initiative unseres Bufdis Justin Gehrau entstandenen Videos. Die Öffentlichkeitsarbeit über soziale Netzwerke ergänzt unsere PR-Arbeit über den viermal im Jahr erscheinenden Newsletter, über die Internetseite sowie über die Pressemitteilungen und Einladungen zu Veranstaltungen.

Verschickte Newsletter: 8

Anzahl Posts auf Facebook und Instagram: 137

Verschickte Pressemitteilungen: 9

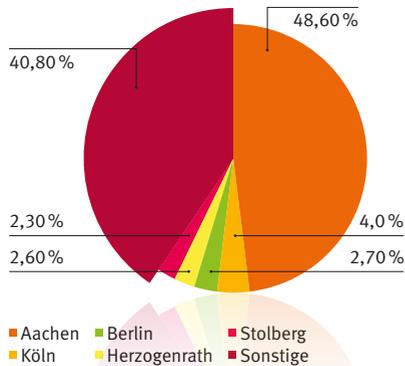
**Instagram:**

▶ 941 Follower

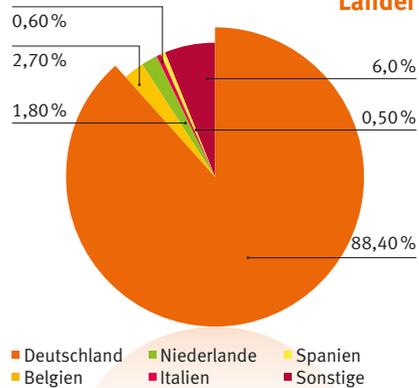
▶ 138 Posts

Aus der Instagram-Statistik lässt sich ablesen, dass unser Netzwerk sogar über Aachen und Deutschland hinaus geht:

### Städte

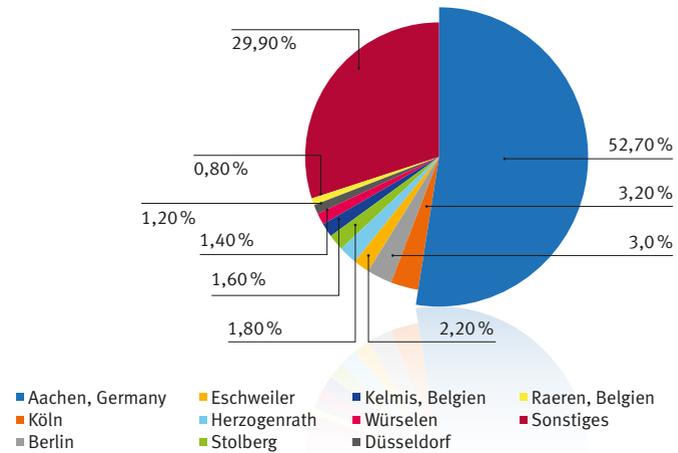


### Länder

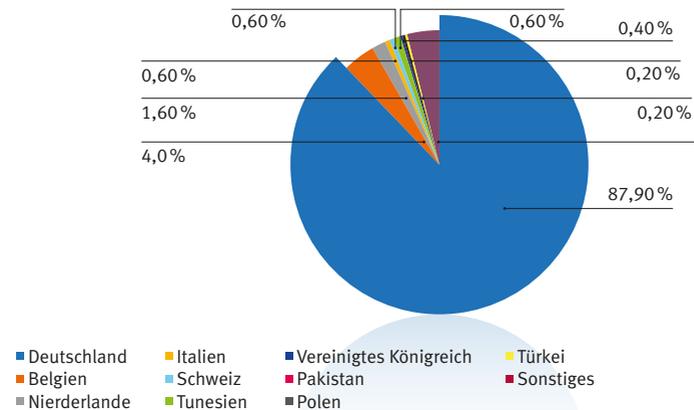


57,9% Frauen – 42% Männer, Sachstand: Februar 2023

## Facebook Likes nach Top Städten



## Facebook Likes nach Top Ländern



59,8% Frauen – 40,2% Männer, Sachstand Februar 2023

## Drei Fragen an Elke Hornke



### Was hat dich bewegt bei der Bürgerstiftung zu stiften?

„Ich habe gestiftet, weil ich mich freue, dass die Bürgerstiftung für viele Projekte und Anliegen da sein will und kann, die in der offiziellen Stadtpolitik am Rande stehen, zu kurz kommen oder es verdient haben, stärker berücksichtigt zu werden. Unter dem Dach der Bürgerstiftung haben dazu viele Ehrenamtliche Platz und finden Unterstützung für eigene oder Mitmachprojekte.“

### Was ist dein Lieblingsprojekt bei der Bürgerstiftung?

Mein Lieblingsprojekt ist zurzeit „Aachener Mutbürger\*innen gegen Rechts“. Mit der Katho zusammen – unterstützt von der Bürgerstiftung und Demokratie leben – haben sie Prof. Wilhelm Heitmeyer zum Vortrag über „Rechte Bedrohungsallianzen“ eingeladen. Ich wünsche mir so sehr, dass wir sensibel bleiben zu sehen, wo sich rechtes Gedankengut in der Mitte unserer Gesellschaft breit macht und wir dadurch zusammen unsere Demokratie und die Vielfalt in Aachen stärken. Professor Heitmeyer meinte in der anschließenden Diskussion, dass wir gerade auch im privaten Bereich achtsam sein und mutig aufmerksam machen sollten, wenn unbedacht einzelne Gruppen herabgewürdigt würden. Gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit sei eine Methode rechter Gruppierungen, die unbedacht übernommen werden kann. (Heitmeyer et.al. „Rechte Bedrohungsallianzen“ suhrkamp 2748, 2020)

### Was ist deine liebste Erinnerung in Verbindung mit der Bürgerstiftung?

Besonders gerne erinnere ich mich an frohes Zusammensein in der Natur bei der Widmung von Apfelbäumen für Kinder, die damit ihren Lebensbaum in Aachen geschenkt bekamen.

Ich freue mich auch, dass durch Projektgruppen der Bürgerstiftung den Aachener Quellen Aufmerksamkeit geschenkt wird, vielleicht wegen ihrer Wärme, unter Energiegesichtspunkten oder auch um sie sichtbar zu machen.

## Ausblick

Das neue Jahr hat begonnen und wir blicken auf neue Projekte, die eine Kooperation mit unserer Bürgerstiftung eingehen möchten: „Liberation Route“ und „Partnerschaften im Sand“ stehen in den Startlöchern. Unsere bestehenden Projekte planen eifrig Spendenaufrufe, Veranstaltungen und Führungen.

Eine neue Unternehmenspatenschaft konnte bereits im Januar abgeschlossen werden. In den kommenden Monaten wird Fundraising weiterhin ein Schwerpunkt unserer Arbeit sein. Wir möchten Unternehmen künftig noch besser einbinden und konkrete Möglichkeiten zur Mitwirkung für Mitarbeitende schaffen. Das Projekt „Existenzgründung für Geflüchtete“ ist mit einer neuen Kohorte von 12 angehenden Gründer:innen an den Start gegangen. Wir dürfen gespannt sein, welche Projekte sich daraus entwickeln.

Wie das Engagement von Zeitstifter:innen auch in Form von Mitgestaltungsmöglichkeiten in unseren Gremien gewürdigt werden kann, bleibt eine spannende Frage, über die Vorstand, Stiftungsrat und Stifter:innenforum den Austausch fortsetzen werden. Ende 2023 steht nach drei Jahren die Neuwahl des Stiftungsrates an.

Außerdem freuen wir uns auf wiederkehrende Veranstaltungen wie das Projektleiter:innentreffen – voraussichtlich mit einem fachlichen Impuls zum Thema Crowdfunding – das Grillfest für Ehrenamtliche sowie das Stifter:innenforum.

## Fragen, Anregungen, Ideen? Nehmen Sie Kontakt mit der Geschäftsstelle auf!



Joëlle Ramakers  
Leiterin der Geschäftsstelle  
joelle.ramakers@buergerstiftung-aachen.de

Das Team ist montags-freitags von 9.00- 15.00 Uhr erreichbar unter:

Telefon: +49 (0) 241 4500130  
info@buergerstiftung-aachen.de

Impressum:  
Herausgeberin: Bürgerstiftung Lebensraum Aachen, Burg Frankenberg, Goffartstr. 45, 52066 Aachen  
Kontakt: Bürgerstiftung Lebensraum Aachen, Goffartstr. 45, 52066 Aachen  
Telefon: +49 (0) 241 4500130  
E-Mail: info@buergerstiftung-aachen.de  
Webseite: www.buergerstiftung.aachen.de  
Konto: IBAN: DE34 3905 0000 1072 1366 07, BIC: AACSD33

Konzept und Gestaltung: tom'tom creatives  
Texte: Joëlle Ramakers, Gabriele Abel-Olsen, Stiftungsvorstand, Projektleitungen,  
Mitarbeiter:innen der Geschäftsstelle  
Redaktion: Joëlle Ramakers und Gabriele Abel-Olsen  
Bildrechte: @ Bürgerstiftung Lebensraum Aachen, @Adobe Stock (Feodora, engel.ac, Anatoliy, Christian Müller),  
Intuitive Fotografie, Ute Haupts, Stadt Baden/Schweiz Tourismus, Stadt Baden/Bagno Popolare  
Druck: Frank Druck Medien

SEIT ÜBER 70 JAHREN FEIN · KOMPETENT · PERSÖNLICH



Lesen ist Abenteuer im Kopf.  
Und weil jeder Kopf anders ist,  
beraten wir Sie individuell!

**Buchhandlung  
Schmetz am Dom**

[www.buchhandlung-schmetz.de](http://www.buchhandlung-schmetz.de)

Münsterplatz 7-9 · 52062 Aachen · Tel. 0241-3 13 69



# klömpchensklub

Essen und feiern. Am Herzschlag von Aachen.



## ➤ Mittagessen • täglich 11-15 h

Gut und günstig. Schnell und gesund. Mit täglich wechselnden Tagesgerichten. Auch als Abholservice und Catering für Aachen und Umgebung.

## ➤ PetitEssen • donnerstags

Von Oktober-April jeden Donnerstag ab 17 Uhr. 12 kleine Tellerchen mit freier Auswahl. Ab 4 Tellern zu je 5 €. Plus Aperitifs und weitere Gerichte auf Wunsch.

## ➤ Osterbrunch • 09.04. • 11 h

Eiersuchen im Tivoli, als Osteraktion für kleine Hüpfen.

- ♥ [hallo@kloempchensklub.de](mailto:hallo@kloempchensklub.de) • Telefon 0241 6000714  
Halbzeit. Allzeit. Im Tivoli.

*Zurück zum Inhalt*